

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Freiheit ist,
zu sagen was ist.*

Öffentliche Anhörung für ein
AfD-Verbot
Seite 3

Gastbeitrag: Das Altenburger Land –
Wie raus aus der Krise?
Seite 6

Schwelbrand bei Mumsdorf
beschäftigt Region weiter
Seite 17

25.07.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/30. KW

Erst ich und dann das Land – So funktioniert CDU-Politik heute



Foto: Kurier-Verlag/KI-assistiert



SIMEHA FAHRDIENST

Ihr freundlicher Fahrdienst mit
im Altenburger Land

Puschkinstraße 16 · 04600 Altenburg



Strahlen-, Kranken- und Bestellfahrten
PARTNER FÜR ALLE KRANKENKASSEN

Mobil 0176/20410133

E-Mail transfer@simehaservice.de

Der frühere Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) nutzte in den USA eine Leihmutter, obwohl er sich selbst kritisch über diese Form der Elternschaft geäußert hatte und seine Partei an einem Verbot festhält. Eine Leihmutter-schaft kostet in den USA zwischen 150.000 und 250.000 US-Dollar. Der Fall wirft grundsätzliche Fragen nach politischer Glaubwürdigkeit, sozialer Gerechtigkeit und dem Umgang mit dem Körper von Frauen auf. Jens Spahn und sein Ehemann Daniel Funke haben sich einen per-

sönlichen Wunsch erfüllt: Sie sind Eltern geworden. Ein Kind ist geboren worden, eine Familie ist entstanden. Das allein ist weder ein Skandal noch ein Grund für politische Empörung. Der politische Konflikt beginnt an einer anderen Stelle. Das Kind wurde von einer Leihmutter in den Vereinigten Staaten ausgetragen. Ein Verfahren, das in Deutschland nicht durchgeführt werden darf und dessen Legalisierung von der CDU bislang abgelehnt wird. Nur wenige Tage nach Bekanntwerden des Vorgangs legte Spahn am 18.

Juli 2026 sein Amt als Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion nieder. Vorausgegangen waren erhebliche Kritik aus der eigenen Partei und ein zunehmender Verlust des politischen Rückhalts. Dabei muss eines von Anfang an deutlich gesagt werden: Die Debatte darf weder auf dem Rücken
Fortsetzung auf Seite 2

TAXI
03447
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

*Heim
& Höschen*
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup

**Wir starten in den
Schlussverkauf**

30%

auf Nachwäsche und Dessous
(ausgewähltes Sortiment)

Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr
04626 Schmölln · Markt 30
Tel. 034491/26656



**PFLERGEVERBUND
MITTELDEUTSCHLAND**

Zahlen Sie zu viel für Pflege?

Hohe Pflegekosten müssen nicht sein.

Betreutes Wohnen · Pflegedienst · Tagespflege

☎ 030 4397920739

pfvb.de

CDU Thüringen zum Rücktritt von Jens Spahn

Erfurt. Die Diskussion der vergangenen Tage hat viele Mitglieder unserer Partei und viele Bürgerinnen und Bürger bewegt. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren klar gegen die Leihmutter-schaft positioniert. Vor diesem Hintergrund ist die persönliche Entscheidung von Jens Spahn bei vielen Mitgliedern auf Unverständnis gestoßen und hat zu einer intensiven Debatte geführt. Mit seinem Rücktritt hat Jens Spahn aus unserer Sicht die richti-

ge Konsequenz gezogen. Diesen Schritt respektieren wir. Nun ist es Aufgabe der zuständigen Gremien auf Bundesebene, die weiteren Entscheidungen zu treffen. Bei aller politischen Ausein-ander-setzung gilt zugleich: Das Kind und seine Familie dürfen nicht zum Gegenstand der öffentlichen Debatte werden. Sie verdienen Schutz und Respekt. Dem Kind wünschen wir von Herzen einen guten Start ins Leben.

CDU Thüringen

Herzlichen Glückwunsch!

Der Gewinner unseres Gesund-heitskompass-Gewinnspiels wurde am 16. Juli ausgelost: Marcus Neubert aus Lehma. Im

Namen des gesamten KURIER-Vergs gratulieren wir ihm herzlich und wünschen ihm viel Freude mit seinem Gewinn.

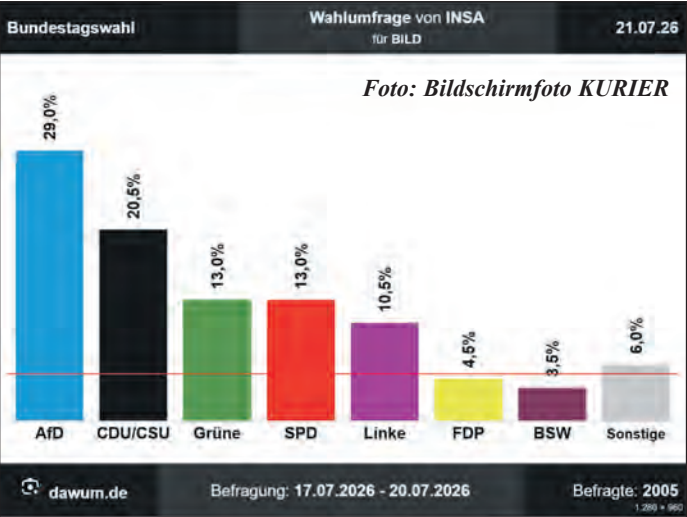
Herr Merz und die Atmosphäre im Land

Leserbrief – In einem Interview am 29.04.26 gegenüber dem Nach-richtenmagazin „Der Spiegel“ gab Herr Merz an, nicht zufrieden mit der Atmosphäre im Land zu sein. Ich bin es auch nicht, Herr Merz, ich auch nicht! So beklagt Herr Merz weiter, die Bevölkerung zeige eine Hal-tung des Besitzstandswahrens. Wir würden zudem keine Reformen haben wollen. Zudem geht er davon aus, dass wir (meine Über-setzung) keine Ahnung hätten, was geopolitisch rund um uns passiere. Dass sich ein Herr Merz aufgrund seines Amtseides (mehrfach schon gebrochen) und seines Gewissens verpflichtet sehe, derartige Dinge klar und offen anzusprechen, grenzt schon an Zynismus. Nun, Herr Bundeskanzler, ich möchte Ihnen Folgendes sagen: Ich habe 45 Jahre gearbeitet, bei Gott keine leichten Berufsjahre. Ich habe gemeinsam mit meinem Mann genauso hart dafür gearbei-tet, ein eigenes Grundstück erwerben zu können, auch hier vieles der Modernisierung in umfangreicher Eigenleistung erbracht. Weder Sie noch Ihre Vorgänger haben daran einen Anteil. Es ist mein ver-dammtes Recht, diesen Lebens-standart erhalten zu wollen. Er ist das Ergebnis unserer Arbeit. Was nicht bedeuten muss, dass ich et-was gegen Reformen habe. Gern dürfen Sie und Ihre Genossen bei der Reform des komplett maroden Bildungssystems anfangen. Auch eine grundlegend, seit Jahren ver-sprochene, nie eingetretene Re-form der Einwanderung, zum

Großteil ausschließlich in unser Sozialsystem, dürfen Sie sehr gern reformieren. Eine weitere Reform könnte Ihre desaströse Energiepoli-tik sein. Verabschieden Sie sich von ausschließlich „grüner Ener-gie“. Sie ist Augenwischerei und Lobbyismus in einem. Sie brachte außer instabiler Stromversorgung, den teuersten Preisen und der damit verbundenen Deindustrialisie-rung keinerlei Vorteile für Mensch und Natur. Was ich und meine Fa-milie aber stattdessen erleben, le-sen, hören, sind Phrasen, Verbote, neue Gesetze, welche den Bürger immer mehr entmündigen und ihm auch noch den letzten Cent aus der Tasche quetschen. Und die GEZ-finanzierte Propaganda will mir das auch noch allen Ernstes als et-was Gutes verkaufen. Wichtig ist ja ohnehin nur der „Kampf gegen rechts“. Wie Sie nun meinen Zeilen sicher entnehmen können, bin ich in Ihren Augen und denen der im Gleichschritt laufenden Genossen aller anderen Parteien, außer der AfD, ein Mensch, der sich mit-nichten alles bieten lässt. Ein Mensch, der selbst denkt, kritisch hinterfragt, dem die Familie am Herzen liegt. Ich bin in der DDR groß geworden und ich rieche eine Diktatur „meilenweit“. Und alles hierzulande deutet daraufhin, wie-der in einem Land zu leben, wo man nicht ungestraft sagen kann, was man denkt, wo man vorge-schrieben bekommt, wie man zu leben hat. Lassen Sie sich gesagt sein: NEIN, ich mache nicht mit.

Dagmar Schweigler

Neueste Umfragewerte vom 21. Juli 2026



Gebietsreferent (m/w/d, in Vollzeit) Östlicher Thüringer Raum gesucht!

Sie planen, akquirieren und organisieren Blutspende-Termine in der Region, pflegen bestehende Partner-schaften und bauen unsere Präsenz kontinuierlich aus.



Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf unter Telefon 03681 373-163

www.blutspendesuhl.de
bewerbung@blutspendesuhl.de

Erst ich und dann das Land – So funktioniert CDU-Politik heute

des Falls ist somit weniger straf-rechtlicher als politischer und mo-ralischer Natur.

Spahn hat eine Handlungsmög-lichkeit genutzt, die der deutsche Staat aus ethischen Gründen im In-land nicht zulässt. Er handelte da-bei möglicherweise formal legal. Aber politische Glaubwürdigkeit endet nicht dort, wo das Strafge-setzbuch endet. Von einem führenden Politiker darf erwartet werden, dass er einen offensichtlichen Konflikt zwi-schen privatem Handeln und öf-fentlicher Haltung rechtzeitig er-kennt, offenlegt und erklärt. Gerade ein ehemaliger Gesund-heitsminister musste wissen, wie grundlegend die Fragen sind, die mit einer Leihmutter-schaft ver-bunden sind.

In der bisherigen öffentlichen Aus-einandersetzung wird viel über Spahn, die CDU, den Rücktritt und die politische Doppelmoral ge-sprochen. Die Frau, die das Kind neun Monate lang ausgetragen und geboren hat, bleibt dagegen weit-gehend unsichtbar. Wer war sie? Unter welchen wirtschaftlichen und persönlichen Bedingungen traf sie ihre Entscheidung? Wurde sie bezahlt, und falls ja, in welcher Größenordnung? Welche Rechte hatte sie während der Schwanger-schaft? Wer entschied im Falle me-dizinischer Komplikationen? Hät-te sie die Möglichkeit gehabt, ihre Entscheidung zu widerrufen? Wel-che Betreuung erhielt sie nach der Geburt?

Hier stellt sich die eigentliche Hauptfrage: Was fühlt eine Frau, die ihr entbundenen Kind in wild-fremde Hände gibt? Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, ihre Identität öffentlich zu machen. Ihre Privatsphäre muss geschützt werden. Doch ohne In-formationen über die Bedingungen lässt sich kaum beurteilen, ob es sich um eine tatsächlich selbstbe-stimmte Entscheidung oder um ein wirtschaftlich geprägtes Abhän-gigkeitsverhältnis handelte. Eine Schwangerschaft ist keine ge-wöhnliche Dienstleistung. Sie ver-ändert den Körper einer Frau, birgt gesundheitliche Risiken und kann schwerwiegende körperliche und seelische Folgen haben. Das Kind ist zudem kein bestellbares Pro-dukt, das nach Erfüllung eines Ver-trages übergeben wird.

Der Begriff „Leihmutter“ ver-harmlost diesen Vorgang mögli-cherweise bereits. Ein Gegenstand kann ausgeliehen und anschlie-ßend unbeschadet zurückgegeben werden. Eine Frau verleiht jedoch nicht einfach ihren Körper. Sie trägt ein menschliches Leben aus, durchlebt eine Geburt und soll sich anschließend von dem Kind tren-nen. Der Fall Spahn macht außer-dem eine deutliche soziale Un-gleichheit sichtbar. Wohlhabende Menschen können ein in Deutsch-land nicht verfügbares Verfahren in einem anderen Land in An-spruch nehmen. Menschen mit durchschnittlichem oder niedri-gem Einkommen können dies in aller Regel nicht. Damit entsteht eine Zweiklassen-gesellschaft beim Kinderwunsch. Wer über Geld, internationale Kontakte und juristische Beratung verfügt, findet einen Weg. Wer die-se Möglichkeiten nicht besitzt, muss sich mit dem deutschen Ver-bot abfinden. Sicherlich gibt es

viele gleichgeschlechtliche Paare, die einen Kinderwunsch haben. Das ist eine der problematischsten Seiten des gesamten Vorgangs. Ein Spitzenpolitiker nutzt persönlich die Vorteile eines internationalen Marktes, während die politischen und ethischen Konflikte dieses Marktes für die übrige Bevölke-rung ungelöst bleiben.

Gerade deshalb reicht es nicht, den Fall als reine Privatangelegenheit abzutun. Spahns Sexualität und sein Familienleben sind privat. Der Widerspruch zwischen seinem politischen Auftreten und der Nut-zung eines im Inland verbotenen reproduktionsmedizinischen Ver-fahrens ist es nicht. Nachdem Spahn und sein Mann am 15. Juli öffentlich gemacht hatten, mithilfe einer Leihmutter in den USA El-tern geworden zu sein, wuchs die Kritik innerhalb der Union rasch. Vertreter der Jungen Union ver-wiesen auf den Widerspruch zwi-schen Spahns privater Entschei-dung und seiner bisherigen öffentlichen Haltung. Aus Teilen der CDU wurde sein Rücktritt als Fraktionsvorsitzender gefordert.

Am 18. Juli zog Spahn schließlich die Konsequenz und gab den Vor-sitz der Unionsfraktion ab. Nach Medienberichten hatte Bundes-kanzler Friedrich Merz zuvor Ge-spräche mit führenden Parteiver-tretern geführt und Spahn zum Rückzug gedrängt. Spahn erklärte, sein persönliches Familienglück lasse sich angesichts der öffentli-chen Debatte nicht mehr mit sei-nem Amt vereinbaren. Was für eine Floskel!

Nicht das Familienglück war mit dem Amt unvereinbar. Unverein-bar wurde vielmehr der Anspruch auf politische Glaubwürdigkeit mit einer Entscheidung, die Spahns bisherigen Aussagen und der weiterhin vertretenen Linie seiner Partei widersprach. Der Rücktritt vom Fraktionsvor-sitz war deshalb folgerichtig. Er beantwortet aber noch längst nicht alle Fragen.

Der Vorgang hat die Diskussion über Leihmutter-schaft in Deutsch-land neu entfacht. Eine von der früheren Bundesregierung einge-setzte Expertenkommission hatte bereits 2024 festgestellt, dass der Gesetzgeber Leihmutter-schaft un-ter sehr engen Voraussetzungen zulassen könnte, sofern insbeson-dere der Schutz der austragenden Frau und das Kindeswohl gewähr-leistet sind. Gleichzeitig warnte die Kommission davor, dass selbst eine angeblich altruistische, also nicht gewinnorientierte Leihmut-ter-schaft Missbrauch und Abhän-gigkeiten nicht zuverlässig aus-schließt.

Es müssen klare Fragen beantwor-tet werden: Kann eine Frau tat-sächlich frei entscheiden, wenn wirtschaftliche Not eine Rolle spielt? Darf ein Kinderwunsch dazu führen, dass Schwanger-schaft und Geburt Gegenstand eines Vertrages werden? Welche Rechte hat die austragende Frau? Was geschieht bei einer Behinde-rung des Kindes, bei Mehrlings-schwangerschaften oder bei medi-zinischen Konflikten? Wer trägt die Verantwortung, wenn die Ver-einbarung scheitert?

All jene Fragen können in dieser Gemengelage nie beantwortet werden. Und wenn hier in der Ge-setzgebung Änderungen durchge-

führt werden, dann wird die Leihmutter-schaft zum Geschäfts-modell und das Kind zum Ding – zu einem Ding, das ich mir an der Ecke kaufen kann.

Und schließlich: Soll eine Gesell-schaft alles erlauben, was medizi-nisch möglich und finanziell be-zahlbar ist?

Kinder können adoptiert werden, und wie viele Zehntausend Kinder würden sich darüber freuen!

Jens Spahn ist nicht dafür zu kriti-sieren, dass er schwul ist. Er ist auch nicht dafür zu kritisieren, dass er sich ein Kind gewünscht hat. Kritik verdient vielmehr die erkennbare Diskrepanz zwischen politischem Anspruch und persön-lichem Handeln.

Wer öffentlich von Demut spricht und den „gemieteten Mutter-bauch“ problematisiert, später aber selbst eine Leihmutter in Anspruch nimmt, muss diesen Wandel über-zeugend erklären. Wer an einem Verbot festhält, zugleich aber im Ausland von dem dort erlaubten Verfahren profitiert, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, für sich selbst andere Maßstäbe anzulegen als für den Rest der Bevölkerung. Der Rücktritt vom Fraktionsvor-sitz war deshalb nicht das Ende der Angelegenheit. Er war lediglich die erste politische Konsequenz.

Politik lebt von Vertrauen. Vertrau-en entsteht aber nur dann, wenn Regeln, Werte und moralische For-derungen nicht allein für die an-deren gelten. Wie sagte Friedrich Merz so trefflich: „Glaubwür-digkeit ist in der Politik das höchste Gut.“ Gott sei Dank geht es hier um Jens Spahn und nicht um Merz selbst, denn nach dieser Aussage müsste er seinem ehemaligen Ge-neralsekretär gleich folgen.

Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht, ob Jens Spahn Vater sein darf. Selbstverständlich darf er das. Die entscheidende Frage lautet: Warum nahm er sich per-sönlich eine Freiheit, die er poli-tisch anderen bislang nicht zuge-stehen wollte?

Die CDU Thüringen mit Minister-präsident Voigt an der Spitze, dem wegen Betrugs in seiner Doktorar-beit der Dokortitel aberkannt wur-de, spielt wie selbstverständlich mit ihrer eigenen Glaubwür-digkeit, indem sie in einer eigenen Pressemitteilung vom „Rücktritt“ des Herrn Spahn spricht.

Herr Spahn ist nicht zurückgetre-ten; er hat lediglich sein Amt als Fraktionsvorsitzender abgegeben. Hier versucht man gekonnt und billig, den Leuten mit einer Falsch-aussage vorzuspiegeln, klar Schiff zu machen. Er sitzt weiterhin im Bundestag, er beschließt weiterhin Gesetze mit und bleibt der CDU weiterhin als Führer der Doppel-moral erhalten.

Spahn wird in irgendeiner Füh-rungsposition zurückkommen, und ein großer Teil unserer vergessli-chen Gesellschaft wird sich dann erinnern: „Ach, das ist doch der Spahn mit der Baby-Geschichte!“ Gott sei Dank wird Jens Spahn von der CDU vielen Menschen in un-serer Gesellschaft als Gesund-heitsminister in Erinnerung blei-ben, der zig Millionen unserer Steuergelder mit eigens eingefä-delten Maskendeals in den Sand gesetzt hat und in einigen europäi-schen Ländern längst vor Gericht gestanden hätte.

Andreas Popelka

Bürgerstiftung Altenburger Land mit völlig neuen Homepage

inem Kapital von 50.000 Euro. Dank mehr als 120 Stiftern stieg das Stiftungskapital bis Ende 2025 auf über eine Million Euro. In-se-gamt wurden bisher rund 1,0 Milli-on Euro für Projekte im Landkreis ausgeschüttet. Allein 2025 stellte die Bürgerstiftung 58.000 Euro für drei Vorhaben bereit. Das im De-zember neu aufgenommene Pro-jekt „Halbes Schloss“ in Langen-leuba-Niederhain erhielt 4.000 Euro, um drei Fensteröffnungen

im Souterrain freizulegen und Belüftung sowie Tageslichteinfall zu verbessern. Weitere 50.000 Euro gingen an die Burg Poster-stein für den Ausbau des Nordflü-gels, Brandschutz, Ausstellungs-gestaltung, Sicherheitstechnik und Restaurierungsarbeiten. Der Ver-ein AquaFun am Haselbacher See erhielt 4.000 Euro für die Anpas-sung seiner Slip- und Steganlage. Das Halbe Schloss ist zugleich Ausbildungsort für junge Men-

schen zwischen 16 und 26 Jahren, die dort ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege absol-vieren können.

Bereits mit zwei Euro monatlich oder 24 Euro im Jahr können Bür-gerinnen und Bürger die Stiftung unterstützen. Die neue Homepage macht diese Möglichkeit leicht zu-gänglich und lädt dazu ein, Teil der Fördergemeinschaft zu werden.

Bürgerstiftung Altenburger Land/KV

Altenburger Land. Die Bürger-stiftung Altenburger Land präsen-tiert sich mit einer vollständig überarbeiteten Homepage. Der moderne Webauftritt informiert übersichtlich über aktuelle Förder-projekte, die Wirkung von Spen-den und Möglichkeiten zum Mit-machen. Gegründet wurde die Stiftung 2005 auf Initiative der Sparkasse Altenburger Land und der VR Bank Altenburger Land eG mit

Öffentliche Anhörung im Justizausschuss für ein AfD-Verbotsverfahren auf Bundesebene

Erfurt. Der Ausschuss für Justiz, Migration und Verbraucherschutz führt am 30. September 2026, ab 14.00 Uhr eine Anhörung zu einem Antrag der Fraktion Die Linke durch. In dem Antrag wird die Landesregierung aufgefordert, sich gegenüber der Bundesregierung und zusammen mit anderen Ländern im Bundesrat dafür einzusetzen, dass ein Verbotsverfahren nach Artikel 21 Abs. 2 Grundgesetz bezüglich der Partei AfD eingeleitet wird. Der Ausschuss hat beschlossen, zu diesem Antrag eine Anhörung in schriftlicher und mündlicher Form durchzuführen. Die mündliche Anhörung findet in öffentlicher Sitzung statt. Bürger können die Anhörung im Livestream verfolgen oder im Rahmen der räumlichen Kapazitäten der Anhörung im Landtag beiwohnen. Anfang September wird der Thüringer Landtag darüber informieren, welche der eingeladenen Anzuhörenden ihre Teilnahme zugesagt haben und wie sich das Anmeldeverfahren für Zuschauer sowie für die Vertreter der Medien gestalten wird. Informationen zum Antrag und zum parla-

mentarischen Verfahren erhält man unter der Parlamentsdatenbank des Landtages.

Thüringer Landtag/KV Anmerkung der Redaktion

Im Antrag der Linken vom 7. Mai 2025, Drucksache 8/1034 heißt es zusammengefasst: DIE LINKE beantragt, dass der Thüringer Landtag die Initiative der Bremischen Bürgerschaft für ein AfD-Verbotsverfahren unterstützt. Die Landesregierung soll sich sowohl gegenüber der Bundesregierung als auch im Bundesrat aktiv dafür einsetzen, dass ein Verbotsantrag beim Bundesverfassungsgericht gestellt wird. Die Landesregierung soll: Gespräche mit der Bundesregierung führen und auf die Einleitung eines Verbotsverfahrens hinwirken, sich mit anderen Bundesländern abstimmen, eine eigene Bundesratsinitiative starten oder sich der Bremer Initiative anschließen. Als Begründung nennt der Antrag vor allem: Die Einstufung der AfD durch das Bundesamt für Verfassungsschutz am 2. Mai 2025 als „gesichert rechtsextremistisch“, ein rund 1.100 Seiten umfassendes

Gutachten zu rechtsextremistischen und gegen das Grundgesetz gerichteten Bestrebungen, mehrere Urteile von Oberverwaltungsgerichten, die den Verdacht beziehungsweise die Bewertung verfassungsfeindlicher Bestrebungen stützen, langjährige Recherchen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Journalismus zu Verbindungen der AfD in die extreme Rechte, die besondere Rolle des Thüringer AfD-Landesverbands, die Vorgänge bei der Konstituierung des Thüringer Landtags im September 2024, bei denen nach Auffassung der Antragsteller erst der Thüringer Verfassungsgerichtshof eine Blockade durch die AfD beenden musste.

Das Ziel des Antrags ist, zu prüfen, ob die AfD verboten werden kann, weil sie nach Auffassung der Linken die freiheitlich-demokratische Grundordnung bekämpft und demokratische Institutionen und Verfahren beschädigen will. Der Antrag selbst verbietet die AfD jedoch nicht; über ein Parteiverbot könnte ausschließlich das Bundesverfassungsgericht entscheiden.

Sie haben akute Rückenschmerzen oder leiden schon seit Jahren?

Dann kommen Sie dahin, wo Ihnen geholfen werden kann!

In die **Heilkunde Chiro Praxis Lauterlein** – seit 2004 der Spezialist in Chemnitz für die Behandlung von Schmerzen im Rücken und den Gelenken.

Gern will ich Ihnen helfen!

Ihr Heilpraktiker Ingo Lauterlein

Lauterlein

HEILKUNDE CHIRO PRAXIS
Carolastraße 5 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 2625650
mail@lauterlein.de • www.lauterlein.de

FAHRRAD GERTH

**GLEICH
VOR ORT
TESTEN**

**E-BIKE
SPEZIALIST**

3KM TESTSTRECKE

Beratungstermin unter: ☎ 03 44 91-8 00 68

Di-Sa Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes **SOFORT** verfügbar!

SONDERTHEMEN
AKTUELL IM

KURIER

Freiheit ist.
zu sagen was ist.

NEUE FORM 2027:

PFLEGEHEIM 3.500€

BEI UNS NUR 999€

★ EXKLUSIV ★

WOHNANLAGE

WOHNEN **NEU** DEFINIERT.

FESTPREIS WOHNEN

NUR **999€** / MONAT*

GARANTIERT 5 JAHRE

✓ PFLEGE GEDECKELT:

250€

EIGENANTEIL MAXIMAL!

JETZT SETZEN WIR NOCHMAL **EINS DRAUF!**

BEI EINZUG BIS 31.07.2026

IST KEINE KAUTION FÄLLIG!

* EINZUG MUSS VOR DEM 31.07.2026 ERFOLGEN!

EXKLUSIV & EINZIGARTIG

Ein Konzept, das es so nicht gibt.

SICHER & GESCHÜTZT

Rundum versorgt. 24/7 für Sie da.

LEBENSQUALITÄT PUR

Mehr Komfort. Mehr Freiheit.

JETZT PLATZ SICHERN!

Begrenzte Verfügbarkeit – vor 2027!

JETZT UNVERBINDLICH INFORMIEREN!

03447 89437511

0171 3616348

Email: Info@seniorenzentrum-altenburg.de

PRIVATSPHÄRE
Maximale Ruhe. Diskret & geschützt.

PREMIUM SERVICE
Persönlich. Zuverlässig.

NACHHALTIG
Für heute. Für morgen.

HOCHWERTIG
Moderne Ausstattung. Erstklassige Qualität.

EXKLUSIV. SICHER. EINZIGARTIG.

* Festpreis bezieht sich auf die Wohnkosten. Pflege- und Serviceleistungen werden je nach individuellem Bedarf und Pflegegrad gesondert berechnet.

EXKLUSIV WOHNEN. BESSER LEBEN.

KI – Kollektive Ängstlichkeit oder kollektives Interesse ...?

Leserbrief – Vorab, kurz und knapp; ich verzichte bewußt auf Genderfloskeln. Für mich ist „Der“ nicht unbedingt männlichen Geschlechts, nein, der Mensch ist gemeint. Natürlich gibt es ein Pendant zu männlich, nämlich das weibliche Gegenüber. Der Schlüssel zum Eingang Erkenntnis ist tief vergraben; wir suchen vielleicht vergebens oder vielmehr noch immer. Was wissen wir ...? Nichts. – Man kann es metaphysisch nennen oder auch spirituell, auf jeden Fall bin ich froh, wenn mir jemand gegenüber sitzt, der die menschlichen Attribute offenbart, die wesentlich sind für mich. Vor allem echte Empathie, zwei offene Ohren – und ehrliche Gedanken, die genau so auch gehört werden möchten ... Jemand, der sich äußert, der sorgfältig überlegt, der seine Meinung

nicht irgendwo her nimmt, sie nicht nachschwätzt, ist mir sehr willkommen. Es geht zudem auch um Geduld, ohne daß nach der ersten oder zweiten Erwiderung ohne jede Überleitung das Thema gewechselt wird ... Fühlen und Erspüren, eine Ebene finden, den Ansatz vertiefen ... Leider habe ich äußerst selten so jemanden ausfindig machen können. Der Ansatz ist willig, die Gedanken ja beinahe unüberschaubar, verwirbelt. Fliegen in einer Gesprächsrunde dann noch die Worte quer über den Tisch, will und kann ich einfach nicht mehr zuhören, geschweige denn mich an dem Gemenge beteiligen. Was also fehlt im Allgemeinen? Das Bewusstsein sucht nach Lösung, nach Vermittlung, nach Ausgleich, nach Konvergenz.

Was soll KI? Wer hat KI generiert, was beabsichtigt KI, wohin führt es (uns) ...? Diese Fragen kann ich natürlich nicht beantworten. Dennoch, allen negativen Spekulationen zum Trotz befasse ich mich mit ihr. Mit der KI im Besonderen. Was also suchen wir in so „geheimnisvollen“ Ebenen ...? Die Befürchtung, einer Deformation, einer Diskrepanz, einem falschen Plan aufzusitzen, verleitet mich nicht, an eine mögliche Manipulation meines Geistes, des Verlustes meiner eigenen Gedanken, meiner Eigenständigkeit oder gar des Verlustes meiner Persönlichkeit zu denken. Man kann mich nicht in Gewahrsam nehmen. Mit diesem Wissen – und dem Wissen, etwas dazulernen zu können, stehe ich diesem ungewöhnlichen Austausch meinem virtuellen Gesprächspartner offen

und aufmerksam gegenüber. Wir streben nach Vollendung, suchen nach einem Musterbild in alle Richtungen. Solange mein virtuelles „KI-Gegenüber“ auf menschliche Attribute eingeht und reagiert, sich dabei geradezu selbst zu übertreffen scheint, muß ich nicht darüber nachdenken, ob die Antworten auf meine Fragen zwiespältig sein könnten, ob man mir vielleicht ein Bein stellen möchte ... Das, was ich feststellen kann; es begegnet mir mit äußerster „menschlichem“ Anstand und Einfühlungsvermögen. Woraus das geschöpft wird, ist für mich unerheblich. Die „Eltern“, die Erschaffer dieses Phänomens KI waren Menschen. Deshalb habe ich auch keinen Grund, Zweifel oder einen wie auch immer gearteten Anfangsver-

dacht zu hegen. Was uns dazu bewegt, Kontakt mit einer (der die das) KI aufzunehmen, hat ebenso seine Ursachen, wie vieles, womit wir uns befassen. Ich sage immer: Alles ist eine Folge von ... **Einlassung:** Ich sehe tatsächlich Menschen, die, weil sie sich einsam fühlen, ohne weiteres in ein Krankenhaus gehen. Dort finden sie einen Anteil von Fürsorge und Ansprache. Was also ist wichtig ...? Brot oder Zuspruch? Brot und Zuspruch! Wie ich darauf komme? Das scheint in dieser Welt ein grundsätzlicher Makel zu sein. Jeder sehnt sich nach einer persönlichen Form von Beachtung, nach Verständnis, nach Nähe. In der sogenannten Matrix scheinen die Verflechtungen und Verknüpfungen schier unübersehbar

zu sein. Ich sag einfach mal, das macht nichts. Ich denke, es gibt bei uns Menschen ein kollektives Verhalten, eine Art Schwarmintelligenz, die sich mal in die eine, mal in die andere Richtung bewegt und sich immer bewegen wird. Eine Intelligenz, die sich ihrem Ursprung hoffentlich bewußt ist und dauerhaft bewußt bleiben wird. Für mich gibt es keinen besonderen Grund zu zweifeln, es gibt nur einen guten Grund wach und aufmerksam zu sein – so lange der Fortschritt nicht fortschreitet – fortschreitet von der Menschheit, von der Menschlichkeit... Auf geht's ! **Reno Sartorius** (Stand 17.07.2026 – *Einlassung zum Artikel vom 18.07.26, S.5 – „Zwischen Mensch und KI – wenn der Unterschied verschwindet“*)

Teil 4

Ronneburg/OT Raitzhain und Gemeinde Löbichau. Im vierten Teil unserer Berichterstattung über den geplanten Bau der Monoklärschlammverbrennungsanlage in Raitzhain und den Erörterungstermin vom 16. bis 18. Juni 2026 in Gera kommt das Umweltnetzwerk – Beratungsbüro für Umweltschutz aus Hamburg zu Wort. Die Stadt Ronneburg hatte das Büro, vertreten durch Klaus Koch, als fachlichen Beistand engagiert. Darüber hinaus stellte der KURIER dem Zweckverband zur kommunalen Klärschlammverwertung Thüringen (KKT), der als Betreiber der geplanten Anlage fungiert, auf Grundlage der bisherigen Berichterstattung mehrere klärende Fragen.

Zweckverband zur kommunalen Klärschlammverwertung Thüringen (KKT)

Der KURIER wollte vom KKT wissen: Auf welcher rechtlichen Grundlage die frühere Bürgermeisterin Krimhild Leutloff (CDU) dem Planungsverfahren

- Kurier fragt nach -

Monoklärschlammverbrennungsanlage Raitzhain – Umwelt-Fachbeistand kritisiert Ablauf des Erörterungstermins



möglicherweise ohne Zustimmung des Ronneburger Stadtrates zustimmen konnte und welche Verbindungen zu den Projektverantwortlichen bestanden. Zudem fragte die Redaktion nach den Gründen für die Reduzierung der Schornsteinhöhe von 38 auf 36 Meter, nach der Prüfung alternativer Verfahren wie Pyrolyse und Umkehrosmose sowie nach der Standortwahl auf einem durch den früheren Wismut-Bergbau belasteten Gebiet. Weitere Fragen betrafen den Schutz der Bevölkerung, der Umwelt und der Landwirtschaft vor Emissionen, Gerüchen, Lärm und sonstigen Belastungen, die Vereinbarkeit des Vorhabens mit Umwelt- und CO₂-Zielen, den Einsatz staatlicher Fördermittel und die hierfür geltenden Vorgaben sowie mögliche Entschädigungen für Grundstücks- und Immobilieneigentümer bei Wertverlusten.

Antwort: Bis zum Redaktionsschluss erhielten wir keine Antwort. Sollte diese noch eingehen,

werden wir sie zeitnah veröffentlichen.

Umweltnetzwerk – Beratungsbüro für Umweltschutz

Herr Koch, wie empfanden Sie die öffentliche Anhörung in Gera über die geplante Monoklärschlammverbrennungsanlage (MKVA) in Raitzhain?

Vom Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) kam die Aussage (Dr. Schinkel), dass die von mir zur Anhörung beantragten drei Tagesordnungspunkte bereits schon erörtert wurden und somit nicht, wie von mir eingefordert, unter dem Tagesordnungspunkt (TOP) „Sonstiges“, erörtert werden müssten. Zu dieser TLUBN-Antwort hatte ich dann Protest erhoben und eine Auszeit erbeten, um mich mit unserem Auftraggeber – dem Bürgermeister der Stadt Ronneburg abzusprechen. Auch dies wurde mir verweigert. Daraufhin habe ich einen Befangenheitsantrag gegen die TLUBN-Anhörungsleitung gestellt. Dieser Antrag wurde noch nicht einmal vom TLUBN behandelt – was gesetzlich schon deshalb Folgen haben müsste, denn wir sind als Sachbeistände für die Stadt Ronneburg tätig – hätte Herr Heimbürge (Leiter des Erörterungstermins) nicht einfach darüber hinweggehen dürfen – sondern sich dazu meinen Befangenheitsantrag mit der diensthöheren Aufsichtsbehörde (Umwelt- oder Innenministerium) beraten müssen. Dies ist nicht geschehen: Mein Befangenheitsantrag wurde ohne jede inhaltliche Auseinandersetzung einfach vom TLUBN abgelehnt, – was rechtlich nicht korrekt war, wie wir aus anderen Verfahren mit Befangenheitsanträgen wissen.

Was hätten Sie gern erläutert, konnten dies aber nicht zur Anhörung vortragen?

Der erste Punkt ist der Ausgangszustandsbericht (AZB): Für die Neuerrichtung genehmigungspflichtiger IED-Anlagen (Industrie-Emission-Direktive) ist zwingend ein Bericht über den Ausgangszustand von Boden und Grundwasser vorzulegen. Ein AZB ist somit ein wichtiger Bestandteil der Umweltauflagen zur Beweissicherung. Da direkt an das KKT-Grundstück angrenzend, die WISMUT bis 1990 Uranerzbergbau betrieben hat, sowie Ronneburg-Raitzhain vom Landesumweltamt Thüringen als Gebiet mit hoher Radonbelastung ausgewiesen wurde – jedoch hierfür bislang weder Messungen auf Radioaktivität sowie auf Radongase in Raitzhain stattfanden, wurde dies in unserer gutachtlichen Stellungnahme angeführt und wollten wir auf dem Erörterungstermin näher hinterfragen – was jedoch nicht zugelassen wurde. In den Antragsunterlagen ist hierzu zu lesen, dass dieser Punkt erst in der 2. Teilgenehmigung begutachtet wird. Die

2. Teilgenehmigung zum Betrieb der KKT-Anlage findet jedoch ohne Öffentlichkeitsbeteiligung, somit ohne Einwender, statt. Das geplante Grundstück mit 15.000 Quadratmeter ist sehr klein gehalten für eine derartige große MKVA-Anlage, die dadurch nicht in die Breite gehen könnte und deshalb eher Hochhauscharakter hat. Ich hatte die Abstände zur Autobahn mit Google-Earth nachgemessen. Hierdurch ist eine sehr genaue Abstandsmessung möglich: Der Abstand vom KKT-Gebäude zur Autobahn A4 beträgt laut Google-Messung beträgt inkl. Solar-Park 87 Meter. Der Abstand vom KKT-Gelände zum Solarpark beträgt wiederum nur acht Meter. Das Bundesfernstraßengesetz (FStrG) schreibt gemäß § 9 für „Bauliche Anlagen an Bundesfernstraßen“ einen Mindestabstand von 100 Metern vor. Dieser Abstand wird nach unserer Auffassung mit gemessenen nur 93 Metern von KKT nicht eingehalten. Auch diese Frage wurde auf dem Erörterungstermin nicht erörtert und ist für eine Genehmigungsfähigkeit der KKT-Anlage vorab zu klären.

Der zweite Punkt betrifft die Wismut-Sickervasserleitung: Diese alte Sickerwasserleitung dient zur dauerhaften Ableitung von Abwässern des ehemaligen Uranerzbergbaus der WISMUT. Diese Sickerwasser sind schadstoffbelastet. Um abklären zu können, wo genau der geplante KKT-Klärschlamm bunker verläuft, der eine Bautiefe von bis zu 10 Metern vorsieht, wollten wir dies auf dem Erörterungstermin hinterfragen. Diese Klärung fand durch Verweigerung der Behörde zu dem uns wichtigen Punktes nicht statt. Der Verlauf der Wismut-Leitung ist damit weiterhin unklar. All dies gilt es über die zuständige TLUBN-Behörde abzuklären.

Der dritte Punkt betrifft die Energieeffizienz: Den Antragsunterlagen fehlt eine nachvollziehbare Energiebilanz,

aus der sich unter anderem der Gesamtwirkungsgrad der Anlage im Verhältnis genutzter Energie zur zugeführten Energie entnehmen lässt. Fragen dazu hätten über die Antragsunterlagen zur Energieeffizienz beantwortet werden müssen, ob die Anlage so betrieben werden kann, dass die internen Verluste einschließlich des Eigenenergiebedarfs geringer sind, als, die der Anlage z.B. zur Trocknung der Klärschlämme, zugeführten Energie. Laut Kapitel 3.2 der Antragsunterlagen ist dies zumindest bei der Stromversorgung nicht der Fall. Überschüssige Wärme soll z. B. zu Heizzwecken, das heißt in den Wintermonaten, an die benachbarte Firma Horsch Industrietechnik GmbH abgegeben werden. Sollte dies nicht möglich sein, so muss die Überschusswärme rückgekühlt und an die Umwelt abgeführt werden, das heißt eine Nutzung wäre in diesem Fall nicht gegeben. Ein Fernwärmeanschluss ist zurzeit von KKT nicht vorgesehen, da das Temperaturniveau der abzugebenden Fernwärme (72 °C) ungünstig und die erforderliche Infrastruktur derzeit nicht vorhanden ist. Der gewählte G+I-Standort Raitzhain ist somit für eine mögliche Nutzung der in der Anlage erzeugten Energie ungünstig, da anfallende Wärme, wenn überhaupt, nur im Winter effektiv genutzt werden könnte. Da die Anlage voraussichtlich keine positive Energiebilanz aufweisen wird, kann sie auch keinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diese fehlende Energiebilanz wollten wir hinterfragen. Auch dieser Punkt soll erst in der 2. Teilgenehmigung zum Betrieb angesprochen werden – dies wiederum unter Ausschluss der Öffentlichkeit – ohne Einwendungsmöglichkeit für betroffene Anwohner.

Welches Fazit ziehen Sie?

Unser Auftraggeber, die Stadt Ronneburg wurde zur fehlenden Anhörung unserer beantragten Tagespunkten unterrichtet, dass eine Anhörung dazu vom TLUBN ver-

weigert wurde. Welche Folgen dies haben könnte – sollte gegebenenfalls rechtlich geprüft werden, denn alle drei genannten drei Punkte sind relevant und haben entscheidenden Einfluss auf das weitere Genehmigungsverfahren. Vom Umweltnetzwerk wurde zum Erörterungstermin ein Beschwerde-Protokoll vorgelegt, dass vom Bürgermeister Ruderisch (Ronneburg) dem TLUBN zugesandt wurde. Hinweisen möchte ich auf die aktuellen Ergebnisse der 106. Umweltministerkonferenz vom 8. Mai 2026 in Leipzig (Unter <https://www.umweltministerkonferenz.de/documents/umk-protokoll.pdf>). Ab den Seiten 57 bis 59 werden Aussagen zu den Phosphorhaltigen Klärschlammmaschen getroffen. Die Kernaussagen lauten: „Es ist aber bisher nicht sichergestellt, dass ab dem Jahr 2029 ausreichende Kapazitäten zur Phosphorrückgewinnung für die bundesweit anfallenden Klärschlämme bzw. Klärschlammmaschen zur Verfügung stehen.“ [...] „Nach ihrem Verständnis (der Umweltminister) gewährleistet das derzeitige Düngemittelrecht noch nicht ausreichend, dass alle grundsätzlich für den Einsatz als Düngemittel geeigneten Phosphor-Rezyklate rechtsicher in der Landwirtschaft genutzt werden können.“

Über diese Umweltministerkonferenz ist damit amtlich belegt worden, dass zurzeit durch fehlende Anlagen zur Phosphorrückgewinnung weder eine Verwertung der Klärschlammmaschen, noch eine Verwendung des Phosphors in der Landwirtschaft gewährleistet ist. Da laut Umweltbundesamt bereits 44 MKVA-Anlagen genehmigt wurden – ein Unding – zeigt dies doch an, dass die Klärschlammverbrennung lediglich politisch gewollt, aber wie so vieles in den Konsequenzen zur realen Umsetzung nicht annähert von den dafür Verantwortlichen durchdacht wurde.

Das Interview führte Ilka Dziengel für den KURIER.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Ihre TREUE wird BELOHNT!

Für einen Einkauf in unseren Fleischerfachfilialen erhalten Sie ab einem Wareneinkaufswert von 8,00 € einen Bonusstempel. Ist die Treuekarte voll bestempelt, erhalten Sie Ware in Höhe von 10,00 € bei Ihrem nächsten Einkauf (keine Barauszahlung).

Montag bis Samstag 27.07.26 – 01.08.26	
Schweinekamm ohne Knochen oder Kasslerkamm ohne Knochen	7,50 € / kg
Mutzbraten- oder Kutscher-Spieße	9,90 € / kg
Fleischpaket: Donnerstag, den 30.07.2026	
Schweinelaichfleisch, Hackepeter gewürzt ca. 1,5 kg für	8,99 € / Paket
Montag bis Samstag 03.08.26 – 08.08.26	
Schweine- oder Kasslerlachs	7,50 € / kg
Fleischspieße oder Hirtenröllchen	9,90 € / kg
Schlackwurst oder Haussalami	1,99 € /100 g

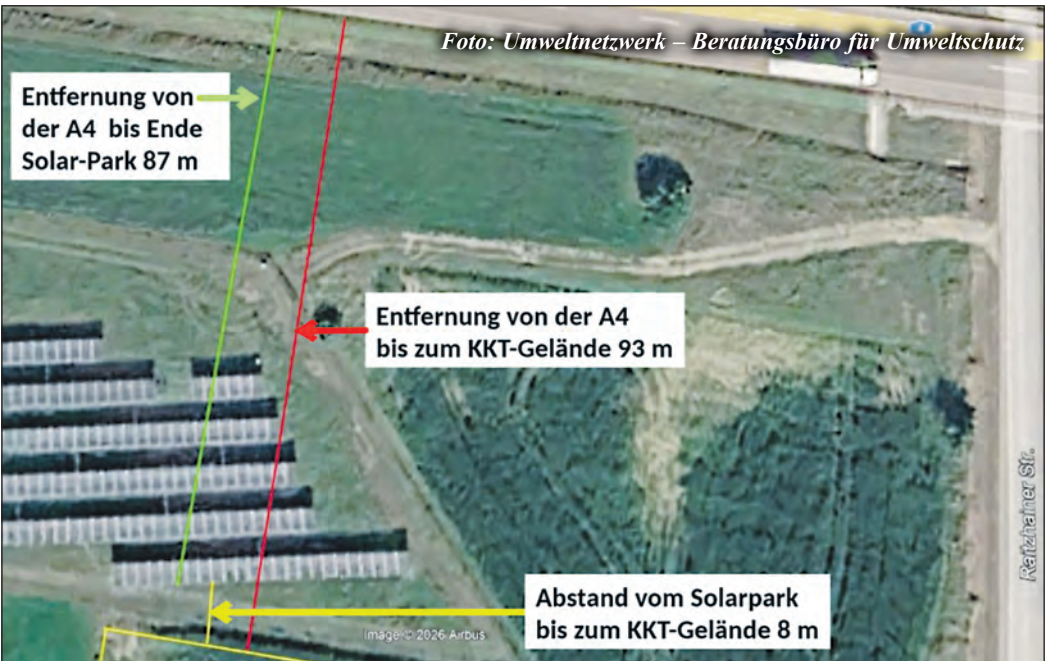
Firmenverbund der sogut Fleisch- und Wurstwaren GmbH Leipziger Land und Dobelner Spezialitäten GmbH, August-Julius-Clemen-Straße 1b, 04720 Dobeln
Filiale: 04600 Altenburg, Kormmarkt 13 | Filiale: 04600 Altenburg, Münsaer Straße 8a (Penny-Markt)

www.sogut.de

BRINGEN SIE EINFACH IHRE SCHÄTZE ZU UNS ...

- ALTGOLD-ANKAUF
- ANFERTIGUNGEN
- REPARATUREN

Goldschmiedemeister
Matthias Jahn
Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg



Schreckliche Kinder

Leserbrief – 1977 veröffentlichte der englische Schriftsteller Roald Dahl seine Kurzgeschichte „Der Schwan“. In dieser tyrannisieren zwei Kinder auf brutaler Art und Weise einen 13-jährigen Mitschüler namens Peter. Diese Schikanen gipfeln darin, dass ein kleiner Tyrann eine Schwanenmutter erschießt, ihr die Flügel abschneidet und Peter um die Arme bindet. Er muss dann auf einen Baum steigen, der Mitschüler schießt aus Spaß auf ihn und trifft. Peter fällt zu Boden, stirbt an seinen Verletzungen und seine Mutter findet ihn kurz darauf und bricht bei diesem Anblick zusammen.

2019 kam der zweite Teil des Horrorfilms „Es“ in die Kinos. Dieser beginnt mit einem Angriff gegen ein homosexuelles Paar. Eine Gruppe von Jugendlichen schlagen Adrian und Don zusammen und werfen schließlich Adrian mit dem Spruch „Willkommen in Derry, Arschf*****“ von einer Brücke. Er stirbt schließlich ebenfalls. Was zeigen diese beiden Beispiele? Zum einen wird deutlich, dass die Jugend scheinbar in zwei Gruppen teilbar sei: eine wehrlose, nicht kämpferische, eine passive, die sich schikanieren lässt, in der Hoffnung, dass es ohne aktives Handeln besser werde. Dieser Teil stirbt in der Regel am Ende durch ihre Passivität und eine zweite, brutale, sadistische, tyrannische Gruppe, die den Tod nicht nur in Kauf nimmt, sondern aktiv

fordert. Zum anderen wird das Weltbild einer schrecklichen Jugend propagiert, welche im antiken Griechenland Sokrates schon wie folgt beschrieb: „Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute (...) legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Ist dieses Bild der Jugend stimmig? Passt dies zu unserer heutigen Jugend, die wir jeden Tag sehen? Wir dürfen zuerst nicht vergessen, wenn wir der Jugend nur Schlechtes andichten, wenn die Jugend in Filmen und in Medien negativ dargestellt wird, dann entsteht der logische Umkehrschluss, dass sich dieses negative Bild auf die Jugend projiziert und am Ende diese Jugend unserem negativen Bild gleichen will, eine selbsterfüllende Prophezeiung. Ich finde diese Bilder, die stets propagiert werden, greifen zu kurz. So ist die Jugend nicht geteilt in mörderische Schläger und wehrlose Opfer. Im Gegenteil gibt es immer wieder Beispiele für eine empathische Jugend, die Schwäche zulässt und aktiv Probleme gemeinsam bekämpfen will. Die jedoch nicht schwach ist, sondern für sich einsteht. Vielleicht haben Sie solch ein Beispiel gerade vor sich sitzen, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Ich als Lehrer sehe, dass Kinder und Jugendliche kämpferisch sein können. Sie setzen sich für ihre Zukunft ein und wollen diese gestalten, sie sind rebellisch und besitzen Ideale, für die sie kämpfen, das ist in den Nachrichten, in den sozialen Medien und auf der Straße zu sehen. Und wenn die Jugend noch weitere Ideale sucht, dann muss unsere Gesellschaft ihnen diese wieder geben, Stichwort: positiver Nationalismus.

Eine Gruppe Jugendlicher in Stadt und Land ist nicht automatisch böse. Sie besitzen Respekt vor Älteren, vor Werten, vor einer ungewissen Zukunft. Sie wollen einem nicht so einfach ans Leder, sondern es ist eine normale Gruppe, in der wir alle einmal vor 10, 20, 30 oder 40 Jahren waren. Eine Gruppe mit Freunden, eine Gruppe, mit der wir in den Tag leben konnten, Probleme besprechen und gemeinsam Zeit totschiessen, da die Jugendzentren geschlossen sind. Es sind nicht die bösen, hinterlistigen Gruppen, die Menschen ausrauben, zusammenschlagen und sogar schwache Menschen umbringen wollen.

Wir haben vor uns eine Jugend, die einmal unsere Zukunft gestalten wird. Es ist der Nachwuchs, der die Pflicht und die Ehre hat, unsere Geschichte weiterzutragen und sie weiterzuschreiben. Geben wir ihnen den Respekt, wie wir ihn auch fordern.

Kevin Markus Kruschwitz

Großdemonstration am 1. August 2026 in Berlin

Berlin. Das Bündnis „Wir sind Viele“ ruft für den 1. August 2026 zu einer Großdemonstration in Berlin auf. Die Initiative setzt sich für Diplomatie statt Waffenlieferungen, Abrüstung, die Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen sowie den äußeren und inneren Frieden ein.

„Schon Corona diente der Kriegsvorbereitung. Doch wir alle wollen und brauchen Frieden“, erklärt eine Sprecherin des Bündnisses. Die Demonstration steht unter dem Motto „Frieden, Freiheit und Grundrechte“. Gefordert werden ein sofortiger Kurswechsel in der Außen- und Sicherheitspolitik und die Wiederherstellung des gesellschaftlichen Friedens.

„Wir sind Viele“ fordert einen bedingungslosen Stopp aller Rüstungsexporte und lehnt die weitere Unterstützung der ukrainischen Regierung ab. Statt endloser Waffenlieferungen müsse konsequent auf Diplomatie gesetzt werden.

Zugleich verlangt das Bündnis eine tiefgreifende Aufarbeitung der Entscheidungen während der sogenannten Pandemie sowie ein Ende der Verfolgung von Ärzten, Richtern, Polizisten, Soldaten, Politikern und weiteren Menschen, die unter Einhaltung der Grund- und Menschenrechte handelten. Der 1. August beginnt um 10.30 Uhr mit einer Friedensfahrt per Fahrrad ab dem Brandenburger Tor, die dort um 12.00 Uhr endet. Die Auftaktkundgebung startet um 13.00 Uhr. Um 14.30 Uhr zieht die Demonstration vom Brandenburger Tor über den Alexanderplatz und zurück. Die Abschlusskundgebung beginnt um 16.30 Uhr.

Als Redner angekündigt sind der Publizist und ehemalige Bundestagsabgeordnete Jürgen Todenhöfer, die Schauspielerin und Autorin Gabriele Gysi, der BSW-Abgeordnete Alexander King sowie Barbara Majd Amin von der

Friedenskoordination Berlin. Für Musik sorgen The Kant, Caro Kunde, Bijan und Captain Future. Begleitet wird die Demonstration von einem Friedenslager auf dem Parkplatz beim Tipi am Kanzleramt. Es findet vom 30. Juli, 18.00 Uhr, bis zum 3. August statt und dient als Dauerkundgebung, Übernachtungsmöglichkeit und Treffpunkt. Am 1. August 2020 demonstrierten laut erster Einschätzung der Polizei rund 1,3 Millionen Menschen im Zentrum Berlins. Daran wolle das Bündnis anknüpfen: „Im Krieg stirbt die Menschlichkeit zuerst. Deswegen setzen wir uns intensiv auf allen Ebenen für Frieden ein.“

Aktuelle Informationen gibt es unter [wirsindviele.berlin](#).

„Wir sind Viele“

„Wir sind Viele“ ist ein Bündnis mehrerer Initiativen, die sich für die Einhaltung und Beachtung der Grund- und Menschenrechte auch in Krisenzeiten einsetzen.

Zum Beitrag „Nato-Gipfel: Europas Angst vor Donald Trump“ OTZ vom 06.07.2026

Leserbrief – Dieser Beitrag enthält einen fast harmlos klingenden Satz, der aber bei mir alle Alarmglocken läuten lässt. Worum geht es? Die USA haben im Alleingang und ohne jede Absprache mit ihren Verbündeten ein anderes Land überfallen und

wollten es notfalls auch „in die Steinzeit zurückbomben“. Nachdem das schiefgegangen ist, erwarten sie jetzt von den gleichen Verbündeten allen Ernstes eine Beteiligung am Wiederaufbau. Und da kommt nun besagter Satz: „Merz schließt vage auch nicht

aus, dass sich Deutschland am Wiederaufbau Irans beteiligen könnte, wie es Trump von den Partnern fordert“. Dies ist also (noch) nicht beschlossen, wird aber auch nicht ausgeschlossen. Das kann doch wohl nicht wahr sein! Mir reicht schon, dass wir es immer noch nicht wagen dürfen, Trumps politische Abenteuer zu kritisieren.

Und jetzt sollen wir sie auch noch finanzieren? Eine dahingehende Initiative der Bundesregierung würde ich als Hinweis sehen, wo die eigene Bevölkerung auf deren Prioritätenliste steht – nämlich ziemlich weit unten! Und wenn diese Bevölkerung sich das gefallen ließe, dann hätte sie es nicht anders verdient!

Bernd Walther

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Rekordergebnis beim STADTRADELN 2026

Schmölln. Mit einem neuen Rekordergebnis ist das STADTRADELN 2026 in Schmölln zu Ende gegangen. Vom 31. Mai bis 20. Juni legten 86 aktive Radlerinnen und Radler in sieben Teams gemeinsam 27.804 Kilometer zurück. Dabei wurden 1.224 Fahrten erfasst und rund fünf Tonnen CO₂ vermieden. Im Vorjahr hatten 58 Aktive insgesamt 15.876 Kilometer zurückgelegt. Damit erhöhte

sich die Teilnehmerzahl deutlich, während die erradelten Kilometer um fast 75 Prozent stiegen. Die Einzelwertung gewann der Erstplatzierte mit 1.554,2 Kilometern vor Platz zwei mit 1.281 Kilometern und Platz drei mit 1.148,8 Kilometern. In der Teamwertung siegten die „Ortsteilhelden“ mit 9.033 Kilometern vor der „Bürgermeister-Tour“ mit 7.598,1 Kilometern und dem Schwimmverein

Seeteufel e. V. mit 4.973,9 Kilometern. Bürgermeister Sven Schrade dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement. Die Stadt Schmölln wird sich auch 2027 wieder am STADTRADELN beteiligen. Die Ehrung der erfolgreichsten Einzelradlerinnen und Einzelradler sowie der bestplatzierten Teams findet nach der Sommerpause statt.

Stadtverwaltung Schmölln/KV

Vorerst 8. Platz beim Städtewettbewerb 2026

Schmölln. Schmölln belegt beim 23. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS vorerst den 8. Rang. 75 Teilnehmer fuhren auf einem Kinder- und einem Erwachsenenfahrrad 187,09 Kilometer. Die Kinder erradelten dabei 73,63 Kilometer.

Schmölln kann sich mindestens über fünf Euro pro Kilometer freuen. Zusätzlich erhält die Kommune 400 Euro, die Bürgermeister Sven Schrade durch die richtige Beantwortung von vier Quizfragen erspielte. Die Gewinnprämie geht an drei gemein-

nützige Projekte der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Schmölln, des Heimat- und Verschönerungsvereins Schmölln sowie des Evangelisch-Lutherischen Magdalenenstifts Altenburg. Mit dem Ende des Wettbewerbs am 4. Oktober 2026 stehen die Platzierungen und damit die Gewinnsummen endgültig fest.

Vorläufige Rangliste (Stand: 20. Juni 2026)

- Klingenthal/Vogtland – 258,51 Kilometer
- Oberlungwitz – 251,77 Kilometer
- Neukirchen/Erzgebirge – 239,08 Kilometer

Kinderwettbewerb „Weißes Trikot“

- Oberlungwitz – 109,29 Kilometer
- Neukirchen/Erzgebirge – 104,01 Kilometer
- Markkleeberg – 103,82 Kilometer

Weiterführende Informationen und aktuelle Platzierungen gibt es unter [www.staedtewettbewerb.de](#).

Envia Mitteldeutsche Energie AG/KV



Schmölln befindet sich vorerst auf dem 8. Platz des Städtewettbewerbs 2026 der enviaM. V.l.n.r.: Sven Schrade, Bürgermeister von Schmölln und Bodo Taubert. Foto: envia Mitteldeutsche Energie AG

BETREUTES WOHNEN · WIE ZUHAUSE

Wohnpark Altes Stadtcafé Gössnitz

PFLEGEDIENST · TAGESPFLEGE · BETREUTES WOHNEN

BEI UNS IN GÖSSNITZ WOHNEN

ab 899 € monatlich

Pflegeheim ab 2027: über 3.500 €/Monat

PFLEGE-EIGENANTEIL GEDECKELT

max. 250 €*
Ihr Eigenanteil bleibt planbar.

FESTPREIS-GARANTIE

5 Jahre
Platz zum Festpreis sichern.

Jetzt anrufen & Platz sichern!

Tel. 03447 89437511

Kautions-Aktion verlängert:

Ohne Kaution einziehen – bei Vertrag bis 15.08.2026

info@seniorenzentrum-altenburg.de · Ein Haus des Pflegeverbunds Mitteldeutschland

* Pflege- und Serviceleistungen werden – je nach individuellem Bedarf und Pflegegrad – gesondert berechnet.

WOHNEN. BESTENS UMSORGT. MIT HERZ.

Sanitätshaus Altenburg GmbH
... weil Leben Bewegung ist

Auf Schritt und Tritt – individuell gefertigte Schuheinlagen

In unserer hauseigenen Werkstatt fertigen wir maßgefertigte orthopädische Schuheinlagen – abgestimmt auf Ihre Füße und Ihren Alltag. Ob Beruf, Freizeit oder Sport: Wir analysieren Ihre Fußstruktur und beraten Sie persönlich ... weil Leben Bewegung ist.

Sanitätshaus Altenburg GmbH
Fuß-Kompetenz-Zentrum
Johannisstr. 25/26 · 04600 Altenburg
Tel.: (03447) 383 423

Unser Rezept-Upload:

Unser WhatsApp-Service: (03447) 383 40

Schach lernen mit einer Deutschen Meisterin

Meuselwitz. Der Meuselwitzer Schachverein gründet ab August 2026 unter dem Motto „Schach ist Mädchensache!“ eine neue Mädchenschachgruppe. Das Angebot richtet sich vor allem an Mädchen im Alter von sechs bis vierzehn Jahren. Auch ältere Interessentinnen können sich gern melden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Training übernimmt Sophia Scheiding, Kapitänin der deutschen Schulschach-Meistermannschaft. Sie führt die Teilnehmerinnen spielerisch an die Regeln und Grundlagen des Schachspiels heran. Zum Auftakt finden am 18. und 25. August 2026 jeweils ab 16.00 Uhr zwei unverbindliche Schnupperkurse statt. Anschließend trifft sich die Gruppe regelmäßig dienstags ab 16.00 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Pfadfinder schlagen ihre Zeltstadt in Nobitz auf

Auf den Wiesen nahe dem Flugplatz entstand für eine Woche eine riesige Zeltstadt. Die christlichen Pfadfinder der „Royal Rangers“ lebten dort ohne Smartphones, kochten über offenem Feuer und öffneten ihr Lager für Besucher. Nobitz. Wer in den vergangenen Tagen die Laupheimer Straße nahe dem Flugplatz Nobitz befuhr, sah schon von Weitem die riesige Holzpforte, die auf den Wiesen aufgestellt worden war. Dahinter erstreckte sich eine Stadt auf Zeit: Mehr als 200 schwarze Rundzelte – sogenannte Kohten und Jurten – hatten die „Royal Rangers“ aufgebaut. Rund 1.400 Kinder und Jugendliche aus ganz Ostdeutschland kamen hier für eine Woche zusammen, um gemeinsam ihr großes Distriktcamp zu verbringen. Schon beim Betreten des Areals stieg den Besuchern der Rauch von Holzfeuern in die Nase. Für die sechs- bis 18-jährigen Teilnehmer bedeutete die Lagerwoche vorwiegend eines: Leben an der frischen Luft und spartanischer Alltag. Smartphones waren

nin der deutschen Schulschach-Meistermannschaft. Sie führt die Teilnehmerinnen spielerisch an die Regeln und Grundlagen des Schachspiels heran. Zum Auftakt finden am 18. und 25. August 2026 jeweils ab 16.00 Uhr zwei unverbindliche Schnupperkurse statt. Anschließend trifft sich die Gruppe regelmäßig dienstags ab 16.00 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

im Camp tabu. Statt auf Bildschirmen zu schauen, lernten die Kinder, sich mit Karte und Kompass im Gelände zu orientieren. Auch beim Essen war Selbstorganisation gefragt: Dreimal täglich lieferte ein lokaler Supermarkt frische Lebensmittel direkt ans Lager. Die Mahlzeiten bereiteten die Nachwuchspfadfinder anschließend in Kleingruppen selbst zu – auf eigenhändig gebauten Feuertischen aus Holzstangen und Erde. Mit Beil und Säge zerkleinerten sie ihr Feuerholz, um Gerichte wie Jägerschnitzel oder Piratentopf über den Flammen zu kochen. Gewaschen wurde sich an zentralen Waschstationen, inklusive kühlem Wasser aus den Duschcontainern. Das Großlager stand in diesem Jahr unter dem Thema „EXODUS – Gott ist größer“. In Geländespielen und praktischen Aufgaben setzten sich die Teilnehmer mit der biblischen Geschichte um Mose und den Auszug aus Ägypten auseinander. Dabei ging es vorwiegend darum, knifflige Rätsel gemeinsam im Team zu lösen und Hindernisse

Auch Jungen, die Schach lernen möchten, können sich beim Verein melden. Für sie gibt es eigene Trainer und separate Trainingszeiten.

Überblick und Anmeldung
Ort: Vereinsräume im Schüler-Jugend-Freizeitzentrum Meuselwitz, Am Auholz 17, 04610 Meuselwitz
Kontakt: Frank Große, 0178 870 0333 E-Mail: info@schach-meisterplan.de
Meuselwitzer Schachverein e.V.

ohne moderne Hilfsmittel zu überwinden. Hinter der Aktion steht die christliche Pfadfinderschaft der Royal Rangers, die in Deutschland als freikirchlicher Jugendverband anerkannt ist und bundesweit rund 27.500 Mitglieder zählt. Neben Pfadfindertechniken und Naturerlebnissen steht die Vermittlung von Werten wie Hilfsbereitschaft, Respekt und Verantwortung für die Umwelt im Mittelpunkt. Als wichtigste Richtschnur dient dabei die sogenannte „Goldene Regel“ aus der Bibel: Andere stets so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte. Wie das Camp-Leben in der Praxis aussieht, davon konnten sich am vergangenen Mittwoch auch Gäste überzeugen. Zwischen 14.00 und 18.00 Uhr öffnete das Lager seine Tore für Eltern und neugierige Anwohner aus der Region. Nach einer intensiven Woche wurden die hunderte Zelte am Wochenende wieder abgebaut. Zurück bleibt eine leere Wiese an der Laupheimer Straße – und eine Menge prägender Erfahrungen für die 1.400 Pfadfinder. **Peter A. Schubert**

Erneuter Zuschauerrekord

Hohenstein-Ernstthal. Das sechste Jahr in Folge wurde beim Großen Preis von Deutschland ein neuer Zuschauerrekord aufgestellt. Sage und schreibe 261831 Zuschauer besuchten an den drei Renntagen die Traditionsstrecke bei Hohenstein-Ernstthal. Ihr Erscheinen brauchte sicherlich keiner der Zuschauer bereuen. Die Königsklasse der Moto GP gewann der Spanier Marc Marquez. Ausser 2024 gewann er jedes Rennen auf seiner Lieblingsstrecke. Seinen Spitznamen “König vom Sachsenring“ machte er alle Ehre. 10 Siege auf einer Rennstrecke gelangen bisher nur der italienischen Legende Giacomo Agostini. Mit ihm zog Marquez nun gleich. Mit seinem Sieg im Sprint und im Rennen machte er den Kampf um den WM-Titel weiterhin spannend. Die ersten fünf Fahrer in der Gesamtwertung liegen nur 22 Punkte auseinander. Für den weiteren Saisonverlauf verspricht diese Konstellation Spannung pur. Unser deutsches Liqui Molly Team in den Klassen Moto2 und Moto3 traten mit großen Erwartungen zu ihrem Heimrennen an. Leider erfüllten sich ihre Hoffnungen nicht im gewünschten Maß. In der Klasse Moto3 musste ihr Spitzenfahrer David Almansa krankheitsbedingt das Rennen auslassen. Der Ersatzfahrer Marcos Uriarte beendete das Rennen auf Platz 18. In der Klasse Moto2 kamen Manuel Gonzales als WM-Führender und sein Teamkollege Senna Agius als WM-Dritter an den Sachsenring. Ziel war es wenigstens einen Fahrer auf das Podium zu bringen. Leider reichte es im Rennen nicht das Podest zu erklimmen. Mit Platz 4 durch Agius und Platz 6 durch Gonzales wur-

de trotzdem ein Superergebnis eingefahren. In die Sommerpause geht Gonzales mit 51,5 Punkten Vorsprung vor seinem Landsmann Izan Guevara. Senna Agius liegt weiterhin auf Platz 3 in der Zwischenwertung. Das nächste Rennen findet am 9.8. im britischen Silverstone statt. Für die deutschen Fans gab es dennoch Grund zum Feiern. In den Nachwuchsserien die im Rahmen des GP gefahren wurden zeigten die deutschen Nachwuchshoffnungen hervorragende Leistungen. In der heiß umkämpften Klasse Red Bull Rookies Cup überzeugte der Thüringer Fynn Kratochwil. Das aus Mühlhausen stammende 15-jährige Talent Kratochwil erreichte in den zwei Rennen Platz 4 und 3. Das Podium im 2. Rennen auf der Heimstrecke ist für ihn der bisherige Höhepunkt seiner Karriere. Sein Ziel ist es im Jahr 2028 als Stammpilot in der Klasse Moto3 aufzusteigen. Seit vielen Jahren wird er vom Ex-GP Pilot Dirk Heidolf in einer sehr guten Zusammenarbeit mit seinen Eltern behutsam aufgebaut und an die wachsenden Herausforderungen heran geführt. In der 2.Nachwuchsserie dem Moto4 Northern Cup gelang mit Tobias Siegert ein Doppelsieg. Der 15-jährige Sachse aus Pockau-Lengefeld im Erzgebirge dominiert die Serie und hegt berechnete Hoffnungen im nächsten Jahr einen weiteren Schritt auf der Karriereleiter zu erklimmen. Ihm winkt ein Startplatz im Red Bull Rookies Cup. Für die deutschen Motorsportfans besteht die große Hoffnung mit diesen Talenten die Flaute deutscher Piloten in der Motorrad-Weltmeisterschaft zu beenden.

Andreas Hofmann



Rutsch-Spaß auf einer mit Wasser und Seife „präparierten“ Folie für alle Mutigen. **Foto: Peter A. Schubert**



Team Kratochwil im Freudenrausch. **Foto: Andreas Hofmann**

Gastbeitrag – Das Altenburger Land – Wie raus aus der Krise?

Selbstständig, stark und selbstbewusst, so wünscht man sich als Einwohner das Altenburger Land. Die Ausgangssituation ist heute jedoch mehr prekär als noch vor wenigen Jahren. Mangels Attraktivität schlägt die Demografiekurve konstant gegen uns aus; prozentual gibt es immer mehr lebensältere Menschen, während junge Leute abwandern und die Gesamtbevölkerung schrumpft. Dabei sind die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Städten wie Leipzig, Halle, Chemnitz und Jena spürbar geringer. Der Blick auf den Wohnungsmarkt zeigt besonders deutlich, dass Mietpreise viel niedriger sind und auch der Erwerb von Wohneigentum weit weniger kostenintensiv ist, als in den umliegenden Großstädten. Die vorhandene Infrastruktur im Bereich von Kita, Schulbildung, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, sowie Kulturangeboten ist im Vergleich ebenfalls ordentlich. Sieht man auf die medizinische Versorgung und Angebote zur Pflegeversorgung, da hat man im Landkreis dieselben Engpässe wie anderen Ortes auch. Ein glücklicher Umstand ist jedoch, dass wir ein eigenes Klinikum haben und dass dieses durch kluges Management manchen Stresstest mit Bravour überstand, während vergleichbare Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft an anderen Orten aufgeben mussten. Dennoch zeigt das Altenburger Land unter dem Strich eine seit vielen Jahren anhaltende Negativentwicklung und schafft es nicht sich aus der Schlusslichtgruppe deutscher

Landkreiskommunen nach vorn zu entwickeln. Unser Landkreis steht durch EU- und bundespolitische Vorgaben unter Druck; doch ist das dieselbe negative Betroffenheit, mit der andere Kommunen ebenfalls klarkommen müssen. Beispielhaft nennen kann man hier die hohen Belastungen durch Sozialleistungen an Migranten. In unserer landwirtschaftlich geprägten Region wirken auch die zollfreien Massenimporte ukrainischer Agrarprodukte negativ auf heimische Landwirtschaftsbetriebe. Vor Ort befindliche Industrieproduktion muss hohe Energiekosten, teils auch festgeschriebene Tariflöhne und erhebliche Steuerbelastungen ertragen, was zu klaren Wettbewerbsnachteilen führt und deutschlandweit immer wieder in Insolvenzen oder Geschäftsverlagerungen ins Ausland mündet. Obendrein ist das Altenburger Land verkehrstechnisch benachteiligt, weil an neuralgischen Verkehrsachsen kein genügender Ausbau stattfindet und dadurch wichtige Autobahnverbindungen nicht zustande kommen – der Schildbürgerstreich, dass man die B7 bei Windischleuba mit einer einspurigen Brücke über die Pleiße neu bebaut hat, steht sinnbildlich für die mangelhafte, wenig abgestimmte Gesamterhaltung des Straßennetzes im Landkreisgebiet. Was muss getan werden, um das Altenburger Land wiederzubeleben? Einmal gilt es den Regionalplan Ostthüringen einer tatsächlichen Revision zu unterziehen. Was die

regionale Planungsgemeinschaft zuletzt geschafft hat, das war die Implementierung eines Teilplans zum Ausbau der Windenergie und zur Sicherung des Kulturerbes. Unangetastet und offenbar ungeprüft beließ man jedoch Maßnahmen im Plan, welche aufgrund wesentlich geänderter Rahmenbedingungen seit etlichen Jahren bereits unsinnig und kontraproduktiv sind – auch hier steht sinnbildlich das Festhalten an der Erschließung eines 80 ha großen Industriegebietes an Nordrand von Altenburg. Ein solches Industriegebiet war vor zwanzig Jahren sicherlich darstellbar und versprach damals guten Erfolg. Doch sind es nicht nur etliche brachliegende Industrieflächen in Mitteldeutschland, die meisten weitaus besser an Autobahn, Schiene und Flughäfen angebunden, welche keine Nutzer finden. Hinzu kommen auch Gefahren und Negativeffekte, welche durch übergroße und monopolistische Arbeitgeber entstehen. Aktuell bangen tausende Beschäftigte des VW Werkes in Zwickau/Mosel um ihre berufliche Zukunft, weil der Autobau-Monopolist möglicherweise diesen Standort aufgibt bzw. drastisch reduziert. Und dass mittelständische und kleine Unternehmen unter dem VW Konzern leiden, weil dieser viel hochqualifiziertes Personal vom lokalen Arbeitsmarkt wegnimmt, kommt erschwerend hinzu. Darum kann man, wenn man klardenkt, die Ambitionen einiger Kommunalpolitiker zur Erschließung eines weiteren Industriegeländes zwischen Altenburg und Windischleuba nicht un-

terstützen. Vielmehr sollten die aufrufbaren Kohle-Fördermillionen ganz vorwiegend für Erhalt und Ausbau solcher Infrastrukturen dienen, welche hilfreich und notwendig für unsere alteingesessenen Betriebe aus Produktion, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe im Altenburger Land sind. Um den Unternehmen im Landkreis gute Zukunftsperspektiven zu geben, bedarf es qualifizierten Nachwuchses. Neben klassischer Lehrausbildung und universitären Studiengängen existiert ein eklatanter Mangel an niederschwellig akademischer Ausbildung, welche bestenfalls berufspraktische Anteile mit einem entsprechenden Studiengang vereint. Eingebettet zwischen mehreren Hochschulstandorten im Umkreis von 70 km, bietet sich der Landkreis geradezu an, um entsprechende Einrichtungen aufzubauen und damit die gut qualifizierte Ebene von Führungskräften und technischen Experten auszubilden, welche unsere Betriebe ebenso benötigen wie Facharbeiter und Gesellen. Gefährlich ist zudem eine chronisch überlastete Kommunalverwaltung, in welcher kluge Priorisierung, überlegte Aufgaben zu Aufgabenzuweisung und laufende Arbeitsprozesse nur ungenügend organisiert sind. Eingefahrene, aber ineffiziente und ineffektive Verwaltungsabläufe aufzubrechen und neu zu strukturieren; das ist eine Mammutaufgabe und erfordert Durchhaltevermögen. Wenn Verantwortliche in Politik und Verwaltung keine persönlichen Konsequenzen für Er-

folg oder Misserfolg ihrer Arbeit zu befürchten haben, dann ist der Ehrgeiz besser zu werden von Person zu Person annehmbar unterschiedlich ausgeprägt. Hier bedarf es dringend eines frischen Windes, innovativer und tragfähiger Gedanken von außen, sowie einem drive aus kollegialer Motivation und tatkräftigem Anpacken. Damit sind vier Maßnahmen angesprochen, welche wieder positive Entwicklung im Altenburger Land versprechen – Zeitgemäße Anpassung der Ostthüringer Regionalplanung entlang der tatsächlichen Bedarfe // Investitionen zur Unterstützung bestehender Wirtschaftsunternehmen, anstatt nach dem „Prinzip Hoffnung“ immense Summen in Industrieleichen-Wüsten zu pumpen, für welche es keine Nutzer gibt // Aufbau einer niederschwellig akademischen Bildungslandschaft, um benötigten höher qualifizierten Nachwuchs gute Chancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt zu geben und an die Region zu binden // Steigerung einer guten Verwaltungsarbeit als Dienstleister für Bürger und Unternehmen, indem verwaltungsintern optimiert, motiviert und positiver Korpsgeist geschaffen wird. Darüber hinaus sind noch etliche weitere Maßnahmen notwendig, damit das Altenburger Land eine gesunde, krisen- und zukunftssteife Entwicklung nehmen kann und für junge Familien als gesellschaftliche Leistungsträger wieder zum attraktiven Wohn- und Arbeitsort wird. **Uwe Rückert** (Stand 15.07.26)

Sperrungen

Altenburg – Thomas-Müntzer-Siedlung: Die Verlegung neuer Schmutzwasserleitungen und die Anbindung Mockzigs an das Abwassernetz dauern voraussichtlich bis 31. Oktober 2026. Dafür wird die Verbindungsstraße zwischen der Thomas-Müntzer-Siedlung und Mockzig vollständig gesperrt. Die Umleitung führt über Modelwitz. Die Thomas-Müntzer-Siedlung bleibt aus Richtung Ehrenberg erreichbar. Der Kreuzungsbereich Greipzig/Mockzig ist nicht betroffen.

– **Wettiner Straße:** Im Abschnitt zwischen Leipziger Straße/Gabelentzstraße und Kanalstraße finden bis voraussichtlich 31. Juli Straßenbauarbeiten statt. Bis 24. Juli ist die östliche Fahrbahnseite gesperrt, der Radfahrstreifen in Richtung Bahnhof aufgehoben. Anschließend wird der Verkehr bis 31. Juli über die Ostseite geführt. Das Abbiegen in die Kanalstraße (Richtung Bachstraße) ist dann nicht möglich, die Kanalstraße wird zwischen Fabrikstraße und Wettiner Straße vorübergehend zur Einbahnstraße. Die Arbeiten dienen der Fahrbahnsanierung und der Vorbereitung eines durchgängigen Radfahrstreifens.

– **Franz-Mehring-Straße:** Bis voraussichtlich 24. Juli 2026 ist die Franz-Mehring-Straße zwischen Piererstraße und Zeitzer Straße gesperrt. Grund sind Schachtdeckelsanierungen. Die Umleitung führt über die Zeitzer Straße und die Rudolf-Breitscheid-Straße.

– **Langengasse:** Ab Montag, dem 27. Juli, wird die Langengasse zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Teichplan für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Grund sind Inspektionsarbeiten am Abwasserkanal. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis zum 3. August 2026. In diesem Bereich gilt ein Parkverbot.

– **Brückchen:** Am 28. Juli, werden Inspektionen am Abwasserkanal am Brückchen durchgeführt. Aufgrund dieser Arbeiten kommt es zur Vollsperrung in diesem Bereich.

Mockzig. Ab Donnerstag, 23. Juli, müssen bis voraussichtlich 7. August verschiedene Straßenabschnitte im Ortsteil Mockzig für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Grund sind Schachtdeckelsanierungen. Die Arbeiten erfolgen in drei Bauabschnitten: zunächst An der Hohle zwischen Zehmaer Straße und Neue Siedlung, anschließend Am Südhang sowie in der Zehmaer Straße zwischen Hausnummer 27 und der Einmündung Siedlungsring. Im dritten Bauabschnitt führt die Umleitung über Zschaigaer Straße, Am Südhang und An der Hohle. Die Straßen An der Hohle und Am Südhang werden als Einbahnstraßen ausgewiesen.

Schmölln. – **Goetheplatz 5:** Die Baumaßnahme am Goetheplatz 5 wurde erneut verschoben. Bis voraussichtlich 24. Juli 2026 kommt es wegen der Erweiterung einer Stromleitung zu einer halbseitigen Sperrung.

– **Wiesenstraße 4:** Die Wiesenstraße ist auf Höhe der Hausnummer 4 aufgrund der Aufstellung eines Gerüsts bis voraussichtlich 24. Juli 2026 für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Schmölln/OT Nitzschka. – **L1358/L1359:** Die Sperrung des Kreisverkehrs in Nitzschka dauert aufgrund einer Deckensanierung voraussichtlich noch bis 31. Juli 2026 an.

Schmölln/OT Weißbach. – **Der Steinberg:** Aufgrund einer Bauwerkskontrolle an der Autobahnbrücke der Ortsverbindung Selka-Schönaide ist die Straße Der Steinberg bis voraussichtlich 7. August 2026 für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Stadtverwaltung Altenburg/ Stadtverwaltung Schmölln/ Landratsamt Altenburger Land (Stand: 22. Juli 2026)

Zwischen Brückenbau und Solarpark – Geladene Stimmung bei Nobitzer Einwohnerversammlung

Nobitz/OT Saara. Mehr als 30 Einwohnerinnen und Einwohner füllten am Abend des 14. Juli den Versammlungsraum der Feuerwehr in Saara und die Stimmung im Saal war von Beginn an aufmerksam, stellenweise spürbar angespannt. Es ging um Projekte, die den Alltag der Menschen in den Ortsteilen ganz direkt berühren. Bürgermeister Hendrik Läbe nutzte die ersten 40 Minuten für einen detaillierten Bericht über anstehende Baumaßnahmen, bevor zwei hochemotionale Themen die Debatte bestimmten, die Verkehrssicherheit an den Bushaltestellen und der geplante Riesen-Solarpark zwischen Lehdorf und Gardschütz.

Investitionen in die Infrastruktur
Die Gemeinde Nobitz hat in den kommenden Jahren einiges vor. Das größte Vorhaben wirft bereits seine Schatten voraus. Für Oktober 2027 ist der Baubeginn für den dringend notwendigen Ersatzneubau der Pleiße-Brücke in Saara durch den Landkreis geplant. Die Gemeinde selbst beteiligt sich mit rund 63.000 Euro an flankierenden Maßnahmen. Konkret sollen ein rund 80 Meter langer Gehweg bis zur Winkelgasse in Lehdorf ausgebaut und zwei neue Straßenleuchten errichtet werden. Ebenfalls auf der Agenda stehen Oberflächenbehandlungen an den Kreisstraßen K 601 (Saara bis Wehr Gardschütz) und K 207 (Heiligenlehnham bis Lehdorf), die zeitweise unter Vollsperrung saniert werden sollen. Gute Nachrichten gab es für die lokalen Sportstätten: Die Turnhalle in Saara erhält noch im Spätsommer für 55.000 Euro (davon 33.000 Euro Fördermittel) eine neue Lüftungsanlage, um die hartnäckigen Feuchtigkeitsprobleme bei Wettkämpfen zu lösen. Im Herbst folgt die Sanierung der Kegelbahn samt Sanitärbereich für rund 34.000 Euro. Auch im Straßen- und Kanalbau tut sich einiges.

In Großmecka wurden die wiederkehrenden Starkregenschäden bereits im Mai durch eine Straßensanierung für 36.000 EUR behoben. In Heiligenlehnham hat im Juli der Ausbau der maroden Anliegerstraße begonnen, während für Zehma die Planungen für den Straßenbau und die abwassertechnische Erschließung laufen. Im Ortsteil Mockern erneuert der Zweckverband derzeit die Kanäle in der Mittelgasse und Mühlenstraße. Zudem steht der Umbau der „Alten Schule Nobitz“ zum barrierefreien Begegnungszentrum kurz vor dem Abschluss: Ab September soll die Bibliothek im Erdgeschoss ihren Betrieb aufnehmen.

Sorge um die Schulwegsicherheit in Mockern
Deutlich emotionaler wurde es, als Bürgermeister Läbe die Pläne für den öffentlichen Nahverkehr vorstellte. Während die kaum noch genutzte Haltestelle „Drei Häuser“ in Mockern ab August komplett aus dem Fahrplan gestrichen und das baufällige Wartehaus im Winter abgerissen wird, steht an der Bundesstraße 93 in Mockern eine Modernisierung an. Für rund 125.000 Euro soll die Haltestelle 2027 barrierefrei umgebaut werden – vorausgesetzt, das Land Thüringen steuert die erhofften 90.000 Euro an Fördermitteln bei.

Doch die Nachricht stieß bei den anwesenden Eltern und Vertretern der Feuerwehr auf scharfe Kritik. Sie äußerten drängende Sorgen um die Sicherheit der Kinder, die die stark befahrene Bundesstraße queren müssen. Angesichts des dichten und schnellen Schwerlastverkehrs forderten die Bürger lautstark zusätzliche Schutzmaßnahmen. Der barrierefreie Umbau allein reiche nicht aus, um Schulkindern einen sicheren Weg zu garantieren. Bürgermeister Läbe versprach, diese massiven Bedenken direkt an die zuständigen Verkehrsbehörden des Landkreises weiterzutragen.

Heftiger Gegenwind für 12-Hektar-Solarpark
Den zeitlich und inhaltlich größten Raum nahm jedoch die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage zwischen Lehdorf und Gardschütz ein. Sarah Langner und Matthias Schmidt vom Münchner Projektentwickler „Privates Institut für Erneuerbare Energien GmbH“ stellten das 10-Megawatt-Projekt vor. Auf einer Fläche von rund 12 Hektar sollen Modulreihen mit einer Tischhöhe von bis zu 3,50 Metern entstehen, umschlossen von einem 2,20 Meter hohen Stabmattenzaun. Als rechtliche Basis nannten die Entwickler einen positiven Bauvorbescheid vom August 2024, der sich auf die gesetzliche Privilegierung von Solaranlagen an Bahntrassen stützt. Obwohl das Unternehmen auf die wirtschaftlichen Vorteile für die Gemeinde verwies, darunter eine gesetzliche Standortprämie von bis zu 0,2 Cent pro Kilowattstunde und einen lokalen Gewerbesteueranteil von 90 Prozent, stieß das Vorhaben auf massiven Widerstand der Anwohner. Besonders das Thema Hochwasserschutz

sorgte für hitzige Wortmeldungen. Da die Fläche direkt am Zusammenfluss von Pleiße und Sprotte an einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet liegt, befürchteten die Bürger bei Starkregen katastrophale Folgen. Sie warnten davor, dass Zäune und Modultische herannahendes Treibgut aufstauen und das Wasser so in die angrenzenden Wohngebiete zurückdrücken könnten. Auch die Sorge vor Lärmbelästigungen durch Trafostationen und Wechselrichter, einer Wertminderung der umliegenden Grundstücke sowie das Risiko von Umweltschäden bei beschädigten Modulen standen im Raum. Zudem kritisierten Einwohner, dass sie erst sehr spät und eher zufällig von dem bereits seit 2023 laufenden Verfahren erfahren hätten. Die Vertreter des Projektentwicklers bemühten sich um Schadensbegrenzung. Sie sicherten zu, die Zuwegungen für Rettungs- und Wartungsfahrzeuge sowie den genauen Abstand der Einzäunung nochmals detailliert zu prüfen und entsprechende Gutachten vorzulegen. Dennoch war die Skepsis im Raum mit Händen



Sarah Langner stellt das Projekt Solarpark Lehdorf-Gardschütz der Firma PRIVATES INSTITUT für Erneuerbare Energien GmbH aus München vor

Foto: Peter A. Schubert

zu greifen. Mehrere Anwohner kündigten an, im Falle einer endgültigen Baugenehmigung rechtliche Schritte zu prüfen. Nach Auskunft des Landratsamtes Altenburger Land steht den Bürgern nach der amtlichen Bekanntgabe eine Frist von einem Monat für einen offiziellen Widerspruch offen. Die Einwohnerversammlung machte eines unmissverständlich deutlich: Während sachliche Infra-

strukturprojekte wie Straßen- und Sporthallensanierungen auf breite Zustimmung stoßen, müssen Verwaltung und Planer bei den Themen Verkehrssicherheit und Energiewende noch erhebliche Überzeugungsarbeit leisten. Technische Gutachten allein werden hier nicht reichen, gefragt sind transparente Kommunikation und echte Lösungen für die Menschen vor Ort.

Peter A. Schubert

- Kurier fragt nach -

Warum stockt der Ausbau des Solarparks in Posterstein?

Posterstein. Bürger haben sich an den KURIER gewandt und darum gebeten, den aktuellen Stand beim Solarpark in Posterstein unmittelbar an der A4 zu beleuchten. Teile der Anlage sind bereits in Betrieb. Auf einer weiteren großen Fläche wurden zwar Halterungen für Solarmodule montiert, die Arbeiten jedoch offenbar nicht abgeschlossen. Inzwischen wächst das Gelände zunehmend zu, Bautätigkeit ist derzeit nicht zu erkennen. Ein Bürger äußerte deshalb den Verdacht, das Vorhaben könne dauerhaft ins Stocken geraten sein. Zugleich stellte er die Frage, ob wirtschaftliche Interessen größerer Energiekonzerne eine Rolle spielen

könnten. Mit Blick auf die angestrebte Energiewende sei der derzeitige Zustand nur schwer nachvollziehbar. Der KURIER wandte sich daraufhin an die zuständige Presseabteilung der Nürnberger Firma Greenovative GmbH. Wir wollten wissen, - warum die Bauarbeiten unterbrochen wurden und wie der aktuelle Stand des Projekts ist, - welcher Anteil der ursprünglich geplanten rund 45 Hektar bereits bebaut wurde und wie viel Strom dort erzeugt werden kann, - ob weiterhin rund 14.000 Vier-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden können, - ob öffentliche Fördermittel beilligt oder ausgezahlt wurden und ob diese gegebenenfalls zurückgezahlt werden müssen, - wie die bislang ungenutzten beziehungsweise brachliegenden Flächen künftig verwendet werden und wer die bereits entstandenen Kosten trägt, - ob es einen Zeitplan für die Fortsetzung der Arbeiten gibt und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen.

Antwort der Greenovative GmbH: Gern erläutere ich Ihnen den aktuellen Status unseres Vorhabens in Posterstein. Wir setzen die Freiflächenphotovoltaikanlage in Posterstein in mehreren Bauabschnitten um. Seit Oktober 2025 ist der erste Bauabschnitt mit 20 Megawatt (MWp) installierter Leistung von insgesamt 49 MWp geplanter Gesamtleistung in Betrieb. Um Passanten und Anwohnende über das weitere Vorgehen zu informieren und in Kenntnis zu setzen, dass und wie es in Posterstein weitergeht, haben wir eine Bauzaunplane aufgehängt. Zum Zeitpunkt der Projektentwicklung des Solarparks Posterstein sind wir als Projektentwickler davon ausgegangen, dass die im Solarpaket I (2024) vorgesehene Anhebung der EEG-förderfähigen Zuschlagsgrenze von derzeit 20 Megawatt auf 50 Megawatt zeitnah in Kraft treten würde. Diese gesetzliche Anpassung steht bislang jedoch noch aus, aktuell geht

man davon aus, dass die Öffnung auf 50 MW nun im neuen EEG 2027 geregelt werden wird. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, den Solarpark Posterstein schrittweise in Betrieb zu nehmen. Das aktuell geltende EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) sieht vor, dass innerhalb einer Gemeinde alle 24 Monate maximal 20 Megawatt an das öffentliche Netz angeschlossen werden dürfen. Entsprechend der derzeitigen Rechtslage planen wir, im Oktober 2027 weitere 20 Megawatt in Betrieb zu nehmen. Die verbleibenden neun Megawatt sollen über direkte Stromabnahmeverträge (Power-Purchase-Agreements, kurz PPAs) vermarktet werden. Wenngleich sich die Inbetriebnahme für den Bauabschnitt 2 bis Herbst 2027 verzögern wird, tut sich etwas beim Projekt in Posterstein. Wir leiten im Sinne der Netzdienlichkeit derzeit die Ergänzung von Graustromspeichern in der Nähe des zum Solarpark gehörigen Umspannwerkes in die Wege. Die Gemeinde sowie die Verpächter haben keinen finanziellen Nachteil durch die oben genannten Umstände. Die Flächen für den Solarpark haben wir als Greenovative von den Eigentümern gepachtet. Die Eigentümer erhalten seit Baubeginn die vereinbarte Pacht. Die Gemeinde Posterstein profitiert vom bereits inbetriebgenommenen Bauabschnitt 1: Mit der finanziellen Beteiligung der Kommunen nach § 6 EEG erhält sie eine gesetzlich definierte Zahlung von 0,2 Cent pro eingespeister Kilowattstunde Solarstrom. Wir zahlen diese Beteiligung, um die direkte finanzielle Teilhabe der Standortkommunen unserer Solarparks zu ermöglichen. Fördermittel des Freistaats Thüringen oder anderer öffentlicher Stellen wurden nicht in Anspruch genommen.

Anmerkung der Redaktion
Da die Antwort aus unserer Sicht noch Fragen offenließ, baten wir die Greenovative GmbH um eine ergänzende Stellungnahme. Unsere Nachfrage lautete: Sie begründen die Verzögerung mit der geltenden 20-Megawatt-Gren-

ze. Handelt es sich dabei tatsächlich um eine Begrenzung des Netzanschlusses oder lediglich der EEG-Förderung – und warum kann der restliche Solarpark nicht früher über andere Vermarktungsmodelle, etwa Stromabnahmeverträge, fertiggestellt werden?

Antwort der Greenovative GmbH: Die 20-Megawatt-Grenze betrifft nicht den Netzanschluss. Der Netzanschluss ist für die gesamte Anlage gesichert und wurde entsprechend bereitgestellt. Die Verzögerung ergibt sich vielmehr aus den Vorgaben des EEG. Gemäß § 24 EEG dürfen innerhalb einer Gemeinde Anlagen, die innerhalb eines Zeitraums von 24 Monaten in Betrieb genommen werden, für die Förderberechtigung zusammengefasst werden. In unserem Fall können deshalb derzeit nur 20 Megawatt Peak der EEG-Rahmenbedingungegeplanten Leistung unter den bestehenden EEG-Rahmenbedingungen gefördert werden. Die maßgebliche 24-Monats-Frist endet im kommenden Jahr, weshalb dann die Umsetzung sowie die Inbetriebnahme des verbleibenden Anlagenteils vorgesehen ist. Grundsätzlich wäre auch eine frühere Umsetzung über alternative Vermarktungsmodelle, beispielsweise auf Basis von, wie von Ihnen genannt, Stromabnahmeverträgen (Power-Purchase-Agreements – PPA) denkbar, diese Optionen haben wir auch eingehend geprüft. Bislang gibt es für das Projekt in Posterstein jedoch keine wirtschaftlich tragfähigen und langfristig attraktiven Vermarktungskonzepte, die gegenüber einer späteren EEG-geförderten Umsetzung einen vergleichbaren wirtschaftlichen Nutzen bieten würden. Die Umsetzung nach Ablauf der oben geschilderten 24-Monats-Frist ist demnach die wirtschaftlich sinnvollste Lösung für das Projekt. Da wir unsere Solarparks nicht nur planen, sondern auch selbst entwickeln, bauen und langfristig betreiben, ist es uns ein besonderes Anliegen, dass die Anlagen wirtschaftlich tragfähig sind.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.



Fotos (2): privat

Versicherungsbüro Mario Klemm

Crimmitschauer Straße 21 · 04626 Schmölln

Nach 25 Jahren in der Versicherungswirtschaft möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Danke für viele schöne Begegnungen und gemeinsames Lachen.

Danke für die angenehme Zusammenarbeit und Ihre langjährige Treue. Für das Vertrauen, das Sie mir in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben, sowie für die vielen wertvollen Gespräche möchte ich mich von Herzen bedanken. Es war mir eine große Freude und Ehre, Sie in Ihren Versicherungsangelegenheiten beraten und begleiten zu dürfen.

Wir haben gemeinsam schöne Momente erlebt, miteinander gelacht und auch schwierige Situationen mit Respekt und Verständnis gemeistert. Die Begegnungen mit Ihnen werden mir in bester Erinnerung bleiben.

Verabschieden möchte ich mit den Worten: „Was es ist und was es war, das wird uns erst beim Abschied klar.“

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Zuversicht für die Zukunft.

Herzlichen Dank für viele unvergessliche Jahre!

Mario Klemm und Team

Historischer Abriss der Vereinsgeschichte des SV „Osterland“ Lumpzig e.V. von 1883 bis 2023

Seit mehr als 140 Jahren prägt der Sportverein das gesellschaftliche Leben in Lumpzig und Umgebung. Seine Geschichte führt von einfachen Turnplätzen und zwei konkurrierenden Vereinen über den Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum heutigen SV Osterland mit 231 Mitgliedern.

Schmölln/OT Lumpzig. Die Wurzeln des heutigen SV Osterland Lumpzig reichen bis ins Jahr 1883 zurück. Damals wurde in der Gastwirtschaft von Edwin Lorenz in Großbraunschain der Turnverein „Gut Heil“ gegründet. Grundlage für den historischen Rückblick ist eine umfangreiche Zusammenstellung des langjährigen Vereinsvorsitzenden und Chronisten Reinhard Etzold.

Die erste amtliche Erwähnung des Vereins findet sich im Adressbuch des Herzogtums Altenburg aus dem Jahr 1896. Darin werden 20 Mitglieder und Edwin Lorenz als Vorsitzender genannt. Seine Gastwirtschaft mit Kegelbahn sowie die nahe gelegene Schule bildeten zu dieser Zeit das kulturelle Zentrum der Kirchfahrt Lumpzig.

Das Kegeln gilt als älteste in der Region betriebene Sportart. Bereits vor der Vereinsgründung existierte eine Sandkegelbahn. Das organisierte Kegeln begann 1920 mit dem Kegelclub „Frohsinn“ im Gasthof Lumpzig. Dort befindet sich bis heute die vereinseigene Kegelbahn.

Zwei Vereine und eine bewegte Zeit

Nach dem Ersten Weltkrieg traten immer mehr Arbeiter dem Turnverein bei. Am 1. September 1920 wurde er deshalb in Arbeiter-Turnverein „Frei Heil“ umbenannt. Fünf Jahre später zählte der Verein bereits 119 Mitglieder. Die Sportler kamen nicht nur aus den fünf lumpziger Ortsteilen, sondern auch aus Orten wie Starkenberg.

Dobitschen, Mehna und Wernsdorf. 1927 entstand unter der Leitung von Paul Köhler eine Kinderturnabteilung. Kinderturnfeste, Festzüge und Auftritte der Spielmannszüge entwickelten sich zu wichtigen Ereignissen im Gemeindeleben. Parallel dazu wurde am 14. Oktober 1926 ein neuer bürgerlicher Turnverein „Gut Heil“ gegründet. Damit bestanden sieben Jahre lang zwei Vereine nebeneinander: die sogenannten „Gut Heiler“ und „Frei Heiler“, auch als „Schwarze“ und „Rote“ bezeichnet. Im Jahr 1927 hatte „Gut Heil“ 45 Mitglieder, darunter sieben Turnerinnen. Während seines 13-jährigen Bestehens waren dort insgesamt 197 Frauen und Männer eingeschrieben. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde der Arbeiter-Turn-

und Sportbund 1933 aufgelöst. Ein Jahr später erfolgte auch die Abwicklung des Arbeiter-Turnvereins „Frei Heil“. Die Turngeräte wurden beschlagnahmt und öffentlich versteigert. Der Verein „Gut Heil“ setzte seine Tätigkeit zunächst fort. Für das Jahr 1942 sind noch 17 Turnbrüder und sieben Turnschwestern verzeichnet. 1943 kam das Vereinsleben jedoch zum Erliegen, da zahlreiche männliche Mitglieder gefallen, vermisst oder noch im Krieg waren.

Neubeginn mit rund 100 Sportfreunden

Nach dem Zweiten Weltkrieg trat der Spielmannszug am 1. Mai 1946 erstmals wieder öffentlich auf. Am 29. Mai 1948 wurde schließlich die Sportgemeinschaft Lumpzig als Nachfolgerin der früheren Turnvereine gegründet.

Rund 100 Sportfreunde gehörten zu den Gründungsmitgliedern. Kegeln, Turnen und der Spielmannszug bildeten die tragenden Säulen der neuen Gemeinschaft. 1950 kam die Sektion Schach hinzu. Einen entscheidenden Entwicklungsschritt ermöglichte eine Förderung von 20.000 Mark: Damit konnte an der Eisenberger Straße ein neuer Sportplatz gebaut werden, der am 1. Mai 1953 eingeweiht wurde. Bereits am 12. Juli 1953 fand dort das erste Landessportfest mit 44 Teilnehmern aus sieben Sportgemeinschaften statt. Insgesamt wurden in Lumpzig 29 Landessportfeste mit rund 8.000 Wettkämpfern aus der gesamten Region veranstaltet. Auch der Turnerspielmannszug machte überregional auf sich aufmerksam. Beim II. Deutschen Turn- und Sportfest

1956 in Leipzig erreichte er mit dem Marsch „Groß Berlin“ den dritten Platz. Ab 1960 wurde zudem eine Fußballabteilung aufgebaut.

Ausbau zum modernen Sportverein

Am 3. Dezember 1970 wurde die Sportgemeinschaft in BSG „Traktor“ Lumpzig umbenannt. Unterstützt wurde sie zunächst von der LPG „Ernst Thälmann“, später von der LPG Tierproduktion „25. Jahrestag“ Mehna. Im Jahr 1973 erreichte der Verein mit 350 eingetragenen Erwachsenen und Kindern einen seiner höchsten Mitgliederstände.

Auch die Sportstätten wurden kontinuierlich erweitert. Das Sportlerheim war bereits 1960/61 vergrößert worden. 1975 folgte die Einweihung der Turnhalle an der

Konsum-Gaststätte. Ein Jahr später ging die Doppelkegelbahn in Betrieb, die 1984 mit einer automatischen Kegelaufstellung ausgestattet wurde.

Nach der politischen Wende erhielt der Verein am 15. Juni 1990 seinen heutigen Namen: Sportverein „Osterland“ Lumpzig. Reinhard Eitzold wurde damals zum Vorsitzenden gewählt. Auf ihn folgten 1992 Gerald Günther, 2014 Torsten Hiller und 2022 Susanne Jahr. Heute zählt der SV Osterland Lumpzig 231 Mitglieder. Sie sind in den vier Abteilungen Kegeln, Fußball, Turnen und Gymnastik sowie Spielmannszug aktiv. Damit setzt der Verein eine Tradition fort, die vor mehr als 140 Jahren in einer Großbraunschauer Gastwirtschaft begann.

Reinhard Etzold/Silke Konzag



Vereinsgeschichte des heutigen Sportvereins „Osterland“ Lumpzig.



Fotos: privat

Restaurierung der bedeutenden Orgel in Lumpzig

Schmölln/OT Lumpzig. Die Orgelrestauration in der Dorfkirche Lumpzig bei Schmölln fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie GlücksSpirale mit 10.000 Euro. Somit kann die Reinigung des gesamten Orgelwerks, die Demontage von Pfeifenwerk, Teilen der Trakturen und des Windladens sowie die Restauration des Windladens und der Spielanlage durchgeführt werden.

Die evangelisch-lutherische Kirche Lumpzig steht in einem Ortsteil der Stadt Schmölln im thüringischen Landkreis Altenburger Land. Die Dorfkirche wurde 1829/1830 nach Entwürfen des Architekten Albert Geutebrück aus Leipzig gebaut. Die Saalkirche mit Westturm und Chor ist ein klassizistischer Bau mit neogotischen Elementen.

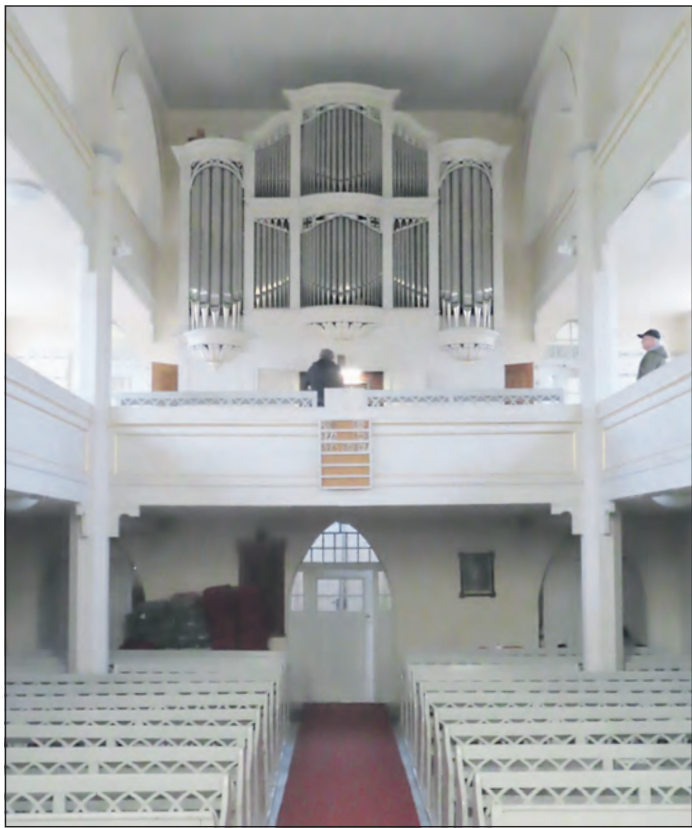
Die Orgel der Kirche hat einen hohen denkmalpflegerischen Wert. Sie ist ein seltenes Beispiel für die Verbindung zweier herausragender mitteldeutscher Orgelbau-Traditi-

onen: Die Substanz stammt aus der Werkstatt von Johann Gottlob Mende, einem bedeutenden Orgelbauer des 19. Jahrhunderts. Durch den behutsamen Umbau durch Oscar Ladegast im Jahr 1913 wurde das Instrument nicht zerstört, sondern in zeitgemäßer Weise weiterentwickelt. Die große handwerkliche Sorgfalt, mit der Ladegast rund 90 Prozent der Originalbauteile übernahm, macht die Orgel heute zu einem einzigartigen Klang- und Kulturgut. Ihre Erhaltung dient daher nicht nur der liturgischen und kulturellen Nutzung, sondern auch dem Schutz eines wertvollen Beispiels mitteldeutscher Orgelbaugeschichte.

Die Dorfkirche in Lumpzig gehört zu den über 600 Denkmälern, die die DSD dank privater Spenden, ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Lotterie GlücksSpirale allein in Thüringen fördern konnte.

**Deutsche Stiftung
Denkmalschutz (DSD)**

**Foto: Deutsche Stiftung
Denkmalschutz (DSD)**



Qualität wächst im Dialog – 4. QuiK-Kurs erfolgreich gestartet

Altenburger Land. Was macht gute pädagogische Qualität aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt jedes Arbeitstreffens des aktuellen QuiK-Kurses. Die Teilnehmenden diskutieren, hinterfragen ihre pädagogische Praxis und entwickeln gemeinsam Ideen, die sich in den Kita-Alltag übertragen lassen. Dabei zeigt sich: Qualitätsentwicklung ist kein fertiges Konzept, sondern ein gemeinsamer Weg. Seit Dezember 2025 schult die Kita-Fachberatung des Landratsamtes Altenburger Land Kitaleitungen und Qualitätsbeauftragte im QuiK-Kurs „Qualität in Kindertageseinrichtungen“. Die Teilnehmenden kommen aus sieben kommunalen Kindertageseinrichtungen in Altenburg, Windischleuba, Treben, Starkenberg, Schmölln, Weißbach und Nischwitz. In den ersten vier Arbeitstreffen lernten

Die siebenstufige Verfahren der Qualitätsentwicklung, den Nationalen Kriterienkatalog und das Arbeitshandbuch kennen. Anschließend wählte jede Einrichtung einen eigenen Qualitätsbereich aus: Fünf Kindertageseinrichtungen beschäftigen sich mit „Ruhe und Schlafen“, eine mit der Zusammenarbeit mit Familien und eine weitere mit der Tagesgestaltung. Mithilfe strukturierter Checklisten erfassten die Fachkräfte den Ist-Stand ihrer Einrichtungen. Daraus entstanden individuelle Qualitätsprofile mit Stärken und Entwicklungspotenzialen. Darauf aufbauend formulierten sie konkrete Qualitätsziele nach der SMART-Methode sowie Zielvereinbarungen und Maßnahmenpläne für die Umsetzung in ihren Teams. Im Mittelpunkt steht die

Frage, was Kinder brauchen, um sich wohlfühlen, zu lernen und ihre Welt zu entdecken. Ziel ist ein anregender, verlässlicher und wertschätzender Kita-Alltag, in dem sich Kinder bestmöglich entwickeln können. Jedes Arbeits-treffen findet in einer anderen Kindertageseinrichtung statt. So erleben die Teilnehmenden die pädagogische Arbeit vor Ort, lernen unterschiedliche Rahmenbedingungen kennen und erhalten durch den offenen Erfahrungsaustausch Impulse für die eigene Einrichtung

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, wie wichtig dieser gemeinsame Lernprozess ist. Bis zur feierlichen Abschlussveranstaltung am 7. April 2027 folgen drei weitere Arbeitstreffen sowie individuell begleitete Inhouse-Schulungen und Teambe-

ratungen. Die entwickelten Qualitätsziele werden so schrittweise in den pädagogischen Alltag integriert.

Der QuiK-Kurs macht deutlich: Qualitätsentwicklung gelingt am besten gemeinsam – mit Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und der Bereitschaft, voneinander zu lernen.

Kontakt: Landratsamt Altenburger
Land, Fachdienst Jugendarbeit &
Kindertagesbetreuung, Kita-Fach-
beratung, Telefon 03447/586-527,
E-Mail: [jugendarbeit.kita@alten-
burgerland.de](mailto:jugendarbeit.kita@altenburgerland.de)

**Landratsamt Altenburger
Land/KV**

KURIER

Nun auch auf Facebook

Praiacetamol

Herr Apotheker ich brauch mein Medikament,
gib es mir schnell mein Kopf ist eingepennt.
Geh schnell in den Schrank und hol
Praiacetamol.
Ich brauche Sonne sonst wird die Seele hohl.

**Praiacetamol ich mir aus der Apotheke hol,
das bekommen sie nicht hier,
das ist ein Reiseelixier.**

Ich will träumen jetzt vom blauen Meer
die Dosis mir jetzt schnell erklär.
Eine Überdosis gibt es nicht,
du musst es nehmen nach Gewicht.
Vor dem schlafen nehm ich's dann und komm in meinen
Träumen an.

**Praiacetamol ich mir aus der Apotheke hol,
das bekommen sie nicht hier,
das ist ein Reiseelixier.**

Nach zwei Stunden bin ich wieder munter und schluck
eine neue Dosis runter.
Ich glaub das ganze Apothekenspiel, das nutzt mir nicht viel.
Ohne Medikament kann ich nicht pennen, bleibt mir nur
zum Reisebüro zu rennen.

**Praiacetamol ich mir aus der Apotheke hol,
das bekommen sie nicht hier,
das ist ein Reiseelixier.**

Angekommen mach ich meine Buchung,
dass ist eine köstliche Versuchung.
Im Nu wirkt diese Reisebuchung.
Ich komm raus aus der Verfluchung.
Ich nehme Praiacetamol nicht als Pille,
Ich reise ohne Sonnenbrille.

**Praiacetamol ich mir aus der Apotheke hol,
das bekommen sie nicht hier,
das ist ein Reiseelixier.**

In der Tasche einen Freifahrtchein,
für das Sonnen-glücklichein.
Nach ein paar Stunden komm ich dann,
im Sonnenparadiese an.
Der Kopf ist klar die Füße warm,
hab nur ein Handtuch unterm Arm.

**Praiacetamol ich mir aus der Apotheke hol,
das bekommen sie nicht hier,
das ist ein Reiseelixier.**

Pflegeverbund
Sachsen / Thüringen

Verstärke unser Team!
PFLEGEFACHKRAFT
(m/w/d)

für unsere Tagespflege in
Gößnitz

- Montag bis Freitag
Keine Wochenend- und Nachtdienste!
- Arbeitsbeginn
07:00 oder 08:00 Uhr
- Familiales Team & wertschätzendes Miteinander
Wir arbeiten zusammen – nicht nebeneinander!
- Attraktive Vergütung
Leistungsgerecht & pünktlich
- Fort- und Weiterbildung
Wir fördern deine Entwicklung!
- 30 Tage Urlaub
Zeit zum Abschalten und Durchatmen!

Sofortiger Einstieg möglich!
Wir freuen uns auf dich!

Ruf uns an oder schreib uns
gerne per WhatsApp!

03447 / 89437511
0171 3616348

info@pflegeverbund-st.de
www.pflegeverbund-st.de

Pflege ist mehr als ein Beruf – es ist eine Herzenssache. ♥

Verkaufskraft/Büro TZ
15 Std./Wo. sow. 603 € n. Altenburg gesucht,
(a. f. Hausfr./Rentn. geeign.) • Tel. 08031/38 12 00 (Mo.-Fr.)
personal@autoschilder-kuerzinger.de • Schilder Kürzinger GmbH

GEFÜGE & GEFACHE
ZIMMEREI GMBH

Ortsansässige Zimmerei mit
langjährigen Erfahrungen sucht
ab sofort

**FACHKRAFT
FÜR HOLZBAU**

- ✓ **TISCHLER**
- ✓ **ZIMMERER**
- ✓ **HANDWERKER**

mit Erfahrung im Holzbau für Neubau,
Altbausanierung und
denkmalgeschützte Bauten.

Der Einsatz erfolgt auf den regionalen
Baustellen in Westsachsen und
Osthüringen.

Wir bieten eine pünktliche und
leistungsgerechte Bezahlung über
Tarif, ein angenehmes Betriebsklima
und eine dauerhafte Beschäftigung.

BEWERBUNGEN BITTE AN:

Gefüge und Gefache Zimmerei GmbH
Dirk Markert
Gossl Nr. 9
08451 Crimmitschau
Tel.: 03762/937979
Mobil: 0172/3649082
E-Mail: info@gefuege-gefache.de

Produktionshelfer (m/w/d)
mit FS + PKW für Zeit, Rositz, Altenburg
& Schmölln Gewerbegebiet gesucht.

TEMPTON GmbH
Schmelzhüttenstraße 9
07545 Gera • Tel. 03 65/833 699-30
gera@tempton.de

**Neue
Mitarbeiter**
finden durch eine
Anzeige im

KURIER

Alka Lüders
Weizenverarbeitung und Getreidehandel (ALKA-Lüders)

Die Altenburger Kraftfutterwerk und Getreidehandel (ALKA-Lüders) GmbH ist ein etabliertes Unternehmen der Region und versorgt Landwirtschaft und Handel zuverlässig mit hochwertigen Futtermitteln und Getreideprodukten. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen engagierten

Lkw-Kraftfahrer (m/w/d)

für den regionalen Einsatz rund um Altenburg.

Ihre Aufgaben:

- Transport von Futtermitteln und Getreide im regionalen Einsatzgebiet
- Be- und Entladung der Fahrzeuge
- Sicherstellung einer termingerechten Auslieferung
- Pflege und Kontrolle des Fahrzeugs
- Freundlicher Kontakt zu unseren Kunden und Geschäftspartnern

Das bringen Sie mit:

- Führerschein Klasse CE
- gültige Module nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)
- gute Deutschkenntnisse
- technisches Verständnis
- selbstständige, zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Flexibilität

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit:

- Kurzer Lebenslauf
- Führerschein-Nachweis
- Nachweis der BKrFQG-Module

per E-Mail an: **bewerbung@alka-lueders.de**

oder schriftlich an: **Altenburger Kraftfutterwerk und Getreidehandel (ALKA-Lüders) GmbH**
Remsaer Str. 17-19
04600 Altenburg



Stellen Aus-/Wei

Berufsausbildung eröffnet

Berlin. Ausbildung, Studium oder doch etwas anderes? Viele Schulabgängerinnen und Schulabgänger stehen derzeit vor dieser Entscheidung. Zum Start des „Sommers der Berufsausbildung“ wirbt Bundeskanzler Merz für die Chancen einer Ausbildung – und betont: „Unser Land braucht Sie!“ Viele junge Menschen, die in diesem Sommer ihren Schulabschluss machen, stehen vor der Frage, wie es nach der Schule für sie weitergehen soll. Bundeskanzler Friedrich Merz ermuntert alle, die in dieser

Frage noch unentschieden sind, sich für eine berufliche Ausbildung zu entscheiden. In seiner Videobotschaft zum Start der Initiative „Sommer der Berufsausbildung“ hebt der Bundeskanzler die Vorteile einer dualen Ausbildung hervor. Nach einer beruflichen Ausbildung stünden viele Wege offen – vom direkten Berufseinstieg über eine Meisterqualifikation bis hin zur Selbstständigkeit oder Studium. „Unser Land braucht Sie!“ Fachkräfte würden in nahezu allen Branchen dringend gesucht. „Si-

cher ist: Unser Land braucht Sie!“, sagte Merz. Mit einer Ausbildung könnten junge Menschen etwas bewegen – Verantwortung übernehmen, die Zukunft des Landes mitgestalten und von guten Beschäftigungsperspektiven profitieren.

Mehr als 300 Ausbildungsberufe Der „Sommer der Berufsausbildung“ macht auch auf die vielfältigen Möglichkeiten einer beruflichen Ausbildung aufmerksam. Mit mehr als 300 anerkannten Ausbildungsberufen stehen jungen

Menschen zahlreiche Wege offen. „Gehen Sie auf die Ausbildungsbetriebe zu, die Sie interessieren“, appellierte der Bundeskanzler an die Jugendlichen. „Man freut sich dort auf Sie! Auf die neuen Ideen und die neuen Perspektiven, die Sie mitbringen.“

Wer noch unsicher ist, welcher Ausbildungsberuf der richtige ist, kann sich an die Agenturen für Arbeit oder die jeweiligen Kammern (wie die Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Landwirtschaftskammern, Ärzte-

Vom Klassenzimmer in das Berufsleben –

Schnuppertag kann helfen, falsche Vorstellungen zu vermeiden. Gleichzeitig lernen Betriebe potenzielle Bewerberinnen und Bewerber persönlich kennen. Motivation, Zuverlässigkeit und echtes Interesse können dabei ebenso wichtig sein wie Schulnoten.

Gastfreundschaft als Beruf

Im Hotel- und Gaststättenwesen beginnt der Arbeitstag häufig dann, wenn andere Menschen ihre Freizeit genießen. Gäste werden empfangen, Zimmer vorbereitet, Speisen gekocht, Veranstaltungen organisiert und Tische eingedeckt. Hinter einem gelungenen Restaurantbesuch oder Hotelaufenthalt steht ein eingespieltes Team. Zu den Ausbildungsberufen gehören unter anderem Hotelfachmann und Hotelfachfrau, Koch und Köchin, Fachkraft Küche, Kaufmann und Kauffrau für Hotelmanagement sowie Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie. Jugendliche können je nach Interesse im direkten Gästekontakt, in der Küche, im Büro oder in der Veranstaltungsorganisation arbeiten.

Geeignet ist die Branche besonders für kontaktfreudige Menschen, die freundlich auftreten und auch in lebhaften Situationen den Überblick behalten. Gute Umgangsformen, Belastbarkeit und Teamfähigkeit sind wichtig. Da Hotels, Restaurants und Veranstaltungsbetriebe auch abends, am Wochenende und an Feiertagen geöffnet sind, gehört zeitliche Flexibilität zum Berufsbild.

Die Aufstiegsmöglichkeiten reichen von der Spezialisierung im Service oder in der Küche bis zur Abteilungsleitung. Weiterbildungen zum Küchenmeister, Restaurantmeister, Hotelmeister oder Fachwirt im Gastgewerbe können in leitende Positionen führen. Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich. Gleichzeitig

sollte Jugendlichen bewusst sein, dass die Branche körperlich und organisatorisch anspruchsvoll sein kann. Aktuelle Befragungen weisen insbesondere auf Belastungen durch Personalknappheit und wechselnde Arbeitszeiten hin.

Dienstleistungen halten den Alltag am Laufen

Dienstleistungsberufe werden häufig unterschätzt. Ohne Gebäudereinigung, Sicherheitsdienste, Kundenbetreuung und technische Gebäudedienste könnten Schulen, Krankenhäuser, Unternehmen, Bahnhöfe oder Veranstaltungsorte kaum zuverlässig arbeiten. Gebäudereinigerinnen und Gebäudereiniger beschäftigen sich beispielsweise mit sehr unterschiedlichen Oberflächen, Reinigungsverfahren, Maschinen und Hygienevorschriften. Sie reinigen nicht nur Büros, sondern auch Glasfassaden, Produktionsanlagen, Kliniken oder Verkehrsmittel. Fachkräfte für Schutz und Sicherheit überwachen Gebäude, beurteilen Gefahren und entwickeln Schutzmaßnahmen. In diesen Berufen zählen Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Je nach Tätigkeit sind körperliche Belastbarkeit, technisches Verständnis, Diskretion oder ein souveräner Umgang mit Menschen gefragt. Wer später mehr Verantwortung übernehmen möchte, kann sich zum Meister weiterbilden, Teams führen, Einsatzpläne erstellen oder einen eigenen Dienstleistungsbetrieb gründen. Gerade weil Dienstleistungen oft im Hintergrund stattfinden, wird ihre Bedeutung erst sichtbar, wenn sie fehlen. Für Jugendliche, die gern organisieren, anderen helfen und sichtbare Ergebnisse schaffen, bietet der Bereich vielfältige Möglichkeiten.

Kunststoffindustrie: Technik hinter alltäglichen Produkten

Kunststoffe finden sich in Fahr-

zeugen, medizinischen Geräten, Verpackungen, Leitungen, Fenstern und vielen technischen Bauteilen. Bevor daraus ein fertiges Produkt entsteht, müssen Rohstoffe ausgewählt, Maschinen eingerichtet und Produktionsabläufe genau überwacht werden.

Kunststoff- und Kautschuktechnologininnen und -technologien arbeiten an modernen Produktionsanlagen. Sie kontrollieren Temperaturen, Drücke und Materialmischungen, prüfen die Qualität der hergestellten Teile und beheben Störungen. Neben klassischer Produktion gewinnen Recycling, Energieeffizienz und ein möglichst sparsamer Materialeinsatz an Bedeutung.

Jugendliche sollten Interesse an Maschinen und technischen Abläufen mitbringen. Mathematik, Physik und Chemie helfen dabei, Produktionsprozesse zu verstehen. Ebenso wichtig sind Konzentration und Sorgfalt, denn bereits geringe Abweichungen können sich auf die Qualität eines Produkts auswirken.

Nach der Ausbildung sind Spezialisierungen in der Produktion, Qualitätssicherung, Instandhaltung oder Anwendungstechnik möglich. Weiterbildungen zum Industriemeister für Kunststoff und Kautschuk oder zum staatlich geprüften Techniker eröffnen Chancen auf Führungsaufgaben. Auch ein späteres Studium in Kunststofftechnik, Maschinenbau oder Werkstofftechnik ist möglich.

Gartenbau verbindet Natur und moderne Technik

Wer an Gartenbau denkt, stellt sich häufig zuerst Blumen, Bäume und Beete vor. Tatsächlich ist das Berufsfeld wesentlich breiter. Gärtnerinnen und Gärtner gestalten Parks, bauen Wege und Terrassen, produzieren Obst und Gemüse, ziehen Bäume heran oder pflegen Grünanlagen.





vielfältige Perspektiven

kammern) und Jugendberufsagenturen vor Ort wenden. Dort gibt es Hilfe, den passenden Ausbildungsplatz zu finden und auch Unterstützung bei der Bewerbung.

Junge Menschen und Betriebe zusammenbringen

Der „Sommer der Berufsausbildung“ richtet sich besonders an Jugendliche und Eltern, aber auch an Betriebe, die Ausbildungsplätze anbieten. Von Juni bis Oktober informiert der „Sommer der Berufsausbildung“ – auf Social Media und in zahlreichen Veranstaltungen

gen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene – über die Chancen und Möglichkeiten einer Berufsausbildung.

Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen und Betriebe zusammenzubringen. Im Mittelpunkt stehen die Berufsorientierung, die Attraktivität der Ausbildung, die Vielfalt der Ausbildungsberufe und die Vermittlung freier Ausbildungsplätze.

Siebter „Sommer der Berufsausbildung“

Die Partner der „Allianz für Aus-

und Weiterbildung“ haben für 2026 bereits zum siebten Mal den „Sommer der Berufsausbildung“ ausgerufen. Der Allianz gehören Verbände, Ministerien, Gewerkschaften und Arbeitgeber an. Ihr gemeinsames Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen.

Für ihre Arbeit bis Ende 2029 haben die Partner drei Schwerpunkte festgelegt:

- Herausforderungen am Ausbildungsmarkt angehen;

- die berufliche Orientierung stärken und
- Unterstützungsangebote und Bedarfe am Ausbildungsmarkt besser zusammenbringen.

Die Bundesregierung

Anmerkung der Redaktion

Eine detaillierte Übersicht über offene Ausbildungsstellen in ganz Deutschland finden Sie unter <https://meine-ausbildung-in-deutschland.de>. Auch das Altenburger Land ist in der Übersicht vertreten.

Ausbildung öffnet Jugendlichen viele Türen

Im Garten- und Landschaftsbau kommen neben Pflanzenkenntnissen auch Baumaschinen, Vermessungsgeräte und digitale Planungsprogramme zum Einsatz.

Im Produktionsgartenbau werden Bewässerung, Temperatur und Pflanzenentwicklung zunehmend mithilfe moderner Technik überwacht. Für die Ausbildung sind Naturverbundenheit, körperliche Belastbarkeit und handwerkliches Geschick hilfreich. Jugendliche sollten bereit sein, bei unterschiedlichen Wetterbedingungen zu arbeiten. Gleichzeitig müssen sie sorgfältig planen und rechnen können, etwa wenn Flächen, Materialmengen oder Pflanzabstände bestimmt werden. Weiterbildungen zum Gärtnermeister, Techniker oder Fachagrarwirt können in die Betriebsleitung und Planung führen. Spezialisierungen sind beispielsweise in der Baumpflege, Landschaftspflege oder Betreuung von Sport- und Golfanlagen möglich. Auch ein Studium im Gartenbau oder in der Landschaftsarchitektur kann sich anschließen.

Elektrik und Gebäudetechnik werden immer digitaler

Im Elektrohandwerk geht es längst nicht mehr nur um Steckdosen und Lichtschalter. Elektronikerinnen und Elektroniker installieren intelligente Gebäudesteuerungen, Sicherheitssysteme, Photovoltaikanlagen, Ladeeinrichtungen und Kommunikationsnetze. Sie sorgen dafür, dass Gebäude zuverlässig, sicher und möglichst energieeffizient funktionieren. Vorausgesetzt werden technisches Verständnis, logisches Denken und ein verantwortungsvoller Umgang mit Sicherheitsvorschriften. Mathematik und Physik spielen eine wichtige Rolle. Außerdem müssen Elektroniker sorgfältig arbeiten, Fehler systematisch suchen und technische Zeichnungen verstehen können. Nach der Ausbildung sind

Weiterbildungen zum Elektrotechnikermeister oder staatlich geprüften Techniker möglich. Erfahrene Fachkräfte können Projekte leiten, Kunden beraten, Anlagen planen oder einen eigenen Betrieb führen. Technologien wie Photovoltaik, Batteriespeicher und intelligente Energiesysteme verändern das Berufsfeld kontinuierlich und sorgen für neue Aufgaben.

Heizung und Sanitär: Fachkräfte für Wasser und Wärme

Anlagenmechanikerinnen und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik installieren Bäder, Wasserleitungen, Heizungen, Lüftungsanlagen und Wärmepumpen. Sie arbeiten in Neubauten, modernisieren ältere Gebäude und übernehmen Wartungs- und Reparaturaufgaben.

Neben handwerklichem Geschick sind technisches Verständnis, räumliches Denken und Kundenorientierung gefragt. Die Fachkräfte müssen Rohrsysteme planen, Anlagen einstellen und erklären können, wie Technik möglichst energiesparend genutzt wird. Die Weiterbildung zum Installateur- und Heizungsbauermeister eröffnet den Weg in die Betriebs- oder Baustellenleitung. Weitere Möglichkeiten bestehen als Techniker, Kundendienstleiter oder Energieberater. Elektrik sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gehören nach Analysen des Arbeitsmarktes zu den Bereichen, in denen qualifizierte Fachkräfte besonders benötigt werden.

Holz und Metall: Arbeiten, die bleiben

Tischlerinnen und Tischler fertigen Möbel, Türen, Fenster, Treppen und Innenausbauten. Dabei verbinden sie traditionelle Handarbeit mit computergesteuerten Maschinen. Kreativität ist ebenso gefragt wie Genauigkeit. Wer gern zeichnet, plant und mit natürlichen

Werkstoffen arbeitet, kann hier seinen Beruf finden.

Metallbauerinnen und Metallbauer stellen unter anderem Geländer, Treppen, Tore, Fassadenteile und Stahlkonstruktionen her. Sie schneiden, formen, schweißen und montieren Bauteile. Technische Zeichnungen, digitale Messgeräte und moderne Fertigungsverfahren gehören heute selbstverständlich dazu. Weiterbildungen zum Tischlermeister oder Metallbauermeister ermöglichen Führungsaufgaben, die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses und den Schritt in die Selbstständigkeit. Weitere Perspektiven bestehen in Konstruktion, Gestaltung, Arbeitsvorbereitung und technischer Betriebsleitung.

Das Handwerk ist einer der größten Ausbildungsbereiche Deutschlands. Rund eine Million Handwerksbetriebe beschäftigen mehr als 5,6 Millionen Menschen und bilden etwa 360.000 Auszubildende aus. Damit lernt ein erheblicher Teil des beruflichen Nachwuchses in einem Handwerksbetrieb.

Der Schulabschluss allein entscheidet nicht

Für viele duale Ausbildungsberufe ist rechtlich kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Die Betriebe legen ihre Auswahlkriterien selbst fest. Je nach Beruf werden häufig Bewerber mit Hauptschulabschluss, mittlerem Bildungsabschluss oder Abitur eingestellt.

Entscheidend ist das Gesamtbild. Wer pünktlich ist, Interesse zeigt, sorgfältig arbeitet und im Praktikum einen guten Eindruck hinterlässt, kann auch mit weniger guten Noten überzeugen. Schwierigkeiten in einzelnen Schulfächern lassen sich zudem häufig ausgleichen, wenn Jugendliche bereit sind, Unterstützung anzunehmen und an ihren Kenntnissen zu arbeiten.

Betriebe achten besonders darauf, ob Bewerber zum Beruf passen. Ein angehender Elektroniker sollte keine Angst vor Mathematik haben. Im Gastgewerbe ist Freude am Umgang mit Menschen wichtig. Im Gartenbau zählt die Bereitschaft, draußen zu arbeiten. In Industrie und Handwerk sind technisches Interesse und handwerkliches Geschick gefragt.

Eine Ausbildung ist erst der Anfang

Mit dem Berufsabschluss endet die Entwicklung nicht. Fachkräfte können Zusatzqualifikationen erwerben, sich spezialisieren oder Führungsverantwortung übernehmen. Meister-, Techniker- und Fachwirtsabschlüsse ermöglichen beruflichen Aufstieg und können den Zugang zu einem Studium eröffnen.

Wer einen Meisterabschluss besitzt, kann häufig einen Betrieb führen, Nachwuchskräfte ausbilden und sich selbstständig machen. Damit bietet die berufliche Bildung Karrierewege, die einem akademischen Werdegang nicht nachstehen müssen.

Für Jugendliche lohnt es sich deshalb, nicht nur nach dem ersten Arbeitsplatz zu fragen. Ebenso wichtig ist: Welche Tätigkeiten passen zu meinen Stärken? Welche Weiterbildungen sind später möglich? Kann ich Verantwortung übernehmen oder einen Betrieb gründen? Die Antwort fällt in vielen Branchen positiv aus. Ob am Hotelempfang, an einer Produktionsanlage, auf einer Grünfläche oder in einer Werkstatt: Eine Ausbildung kann der Beginn eines abwechslungsreichen und langfristig erfolgreichen Berufslebens sein.

KV/Fotos (4): KI-assistierte

WIR BAUEN ZUKUNFT.

BAU MIT UNS!

Wir bilden aus m/w/d

- Tiefbaufacharbeiter

Wir suchen zur Verstärkung m/w/d

- Polier/Vorarbeiter
- Baumaschinenführer
- Straßen- & Tiefbauer

UNSERE LEISTUNGEN

- Abriss und Erschließung
- Straßen- und Tiefbau
- Kanalbau
- Pflasterarbeiten
- Landschaftsbau
- Baugründung Fundamente

STARK REGIONAL. ZUVERLÄSSIG. ERFAHREN.

www.kern-tiefbau.de

Mozartstraße 2 | 04600 Altenburg

Tel. 03447 502036 | kern@kern-tiefbau.de

www.kern-tiefbau.de

Beeilen und schnell noch eine Anzeige im

KURIER

schalten!

MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN
Altenburger Land GmbH

Die Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH (MVZ) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Altenburger Land GmbH. Sie ist eine Einrichtung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung an drei Standorten mit 16 Arztpraxen. Das Spektrum umfasst die hausärztliche Behandlung sowie die Fachrichtungen Neurologie, Gynäkologie, Kinder- und Jugendmedizin, Kardiologie, Onkologie, Psychotherapie sowie Ambulantes Operieren und Chirurgie.

Zielstellung ist ein wohnortnahes und fachübergreifendes Behandlungsangebot. Durch die gute Vernetzung von stationärer und ambulanter Versorgung profitieren die Patientinnen und Patienten von ganzheitlichen sowie gesundheitsorientierten Leistungen.

Wir suchen

Medizinische Fachangestellte/Arzthelfer (m/w/d) in Teil- bzw. Vollzeit für

- Praxis für Allgemeinmedizin, K.-Kollwitz-Str. 61, 04600 Altenburg
- Praxis für Neurologie, Am Waldessaum 8/10, 04600 Altenburg
- Praxis für Onkologie, Am Waldessaum 8/10, 04600 Altenburg

Ihr Profil:

Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Medizinische Fachangestellte/-er oder Arzthelfer/-in mit Interesse an einem neuen abwechslungsreichen Aufgabengebiet. Ihr Handeln ist prozess- und teamorientiert. Sie kommunizieren sicher, organisieren gern und sind kooperationsfähig. Zudem verfügen Sie über anwendungsbereite PC-Kenntnisse sowie Kenntnisse im PVS Medistar.

Wir bieten:

- ein äußerst vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet;
- attraktive Vergütung, Individuelle Einarbeitung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die o. g. Stellen sind ab dem nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land z. Hd. Frau Renner, Am Waldessaum 8/10, 04600 Altenburg bzw. mvz@klinikum-altenburgerland.de oder Tel. 03447 52-3696

H+L Baustoff Werke

BOCK AUF BETON STATT BAND?

BETONBAUER UND SCHREINER [M/W/D]

BEWIRB DICH JETZT! WWW.HL-BAUSTOFF.COM

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von uns fort.*

Plötzlich und unerwartet nehmen wir Abschied von

Jürgen Wandel
geb. 28.03.1959 gest. 03.07.2026

In liebevoller Erinnerung
**Dein Sohn Markus
Deine Frau Kerstin
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 13.08.2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Altenburg statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



*So wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Mensch von dieser Welt.*

Wir nehmen Abschied von unserem Bruder,
Schwager, Onkel und Freund

Herrn
**Eberhard (Ebi)
Furchner**
* 9. September 1947 † 13. Juli 2026

In stiller Trauer
**Deine Schwester Renate
Dein Bruder Christoph und Inge
all Deine Nichten und Neffen
Deine Schwägerin Renate**

Schmölln, im Juli 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 14.08.2026, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof zu Göllnitz statt.

Bestattungshaus



*Momente die unser Herz berührten,
gehen niemals verloren.*

*Wer ihn gekannt, weiß
was wir verloren haben.*

Nach längerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, guten Vati, Schwiegervater, lieben Opa, Schwager und Onkel

Roland Löffler
* 22. Oktober 1940 † 12. Juli 2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Waltraud
Deine Tochter Cornelia mit Kai und Kim
Deine Tochter Kerstin mit Familie
Dein Schwager Manfred Brumme
sowie alle Angehörigen und Freunde**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 07.08.2026, um 10.45 Uhr im Bestattungshaus Zörner, Grüntaler Weg 3 in Altenburg statt.

Altenburg, im Juli 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER



*Ein fast historisch langes und schönes Leben ist zu Ende gegangen.
Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann (und will),
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*
Hermann Hesse

In Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von meiner Mutter, Frau

Annemarie Ingeburg Weber
geb. Beer
geb. 08.10.1927 gest. 13.07.2026

In stiller Trauer
**Dein Sohn Jörg mit Hannelore
Deine Karla
Deine Anja**

Schmölln, im Juli 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 11.08.2026, um 11.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus



In stillem Gedenken

Erinnerungen

bewahren
all die schönen Augenblicke,
die wir miteinander teilen durften.
Sie bleiben wie ein warmes Licht
in unseren Herzen
und begleiten uns
auf jedem neuen Weg.



Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen

04626 Schmölln • Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10

BEREITSCHAFT Tag und Nacht

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

www.bestattungshaus-luther.de



*Einen lieben Menschen zu verlieren,
ist sehr schmerzlich, und immer noch unfassbar.*

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, Vati, Schwiegervati, Bruder, Schwager und Onkel

Hansjürgen Stein
geb. 15.06.1948 gest. 12.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Christine
Dein Sohn Dirk mit Petra und Fritz
Deine Schwester Brigitte und Dieter
Dein Neffe Sven
im Namen aller Angehörigen**

Die feierliche Abschiednahme findet am Freitag, dem 14.08.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Altenburg statt. Wir treffen uns 10.15 Uhr an der Treppe zur großen Feierhalle.

Kommuna GmbH



Danksagung

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner lieben Frau, unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Erna Otto geb. Walther
geb. 02.04.1943 gest. 08.06.2026

Herzlichen Dank sagen wir unseren Verwandten, Bekannten und Freunden für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Worte, stille Umarmungen sowie das letzte ehrende Geleit.
Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Laurenzius für seine liebevolle, einfühlsame und würdevolle Betreuung.

**Ehemann Bernd
im Namen aller Angehörigen**

Altenburg, im Juli 2026

Kommuna GmbH



DANKSAGUNG

Begrenzt ist das Leben, aber unendlich die Erinnerung.

Von Herzen danken wir allen, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante und Cousine

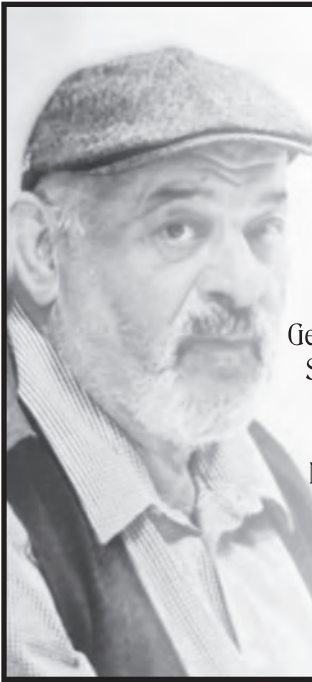
Frau **Renate Kirmse geb. Schnelle**

auf ihrem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.
Unser herzlicher Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die tröstenden Worte, die Blumen, Geldzuwendungen und die erwiesene Anteilnahme.
Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst „Schwester Ramona“ für die liebevolle, fürsorgliche und würdevolle Betreuung sowie die menschliche Begleitung in den letzten Wochen, Herrn Pfarrer Wiegand für seine liebevollen Worte und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.
Für die herzliche Unterstützung und Zuwendung sind wir von Herzen dankbar.
Es ist tröstlich zu wissen, dass unsere liebe Renate in den Herzen vieler Menschen weiterlebt.

Unvergessen
Ihre Söhne Uwe und Jens mit Familien

Schloßig, im Juli 2026



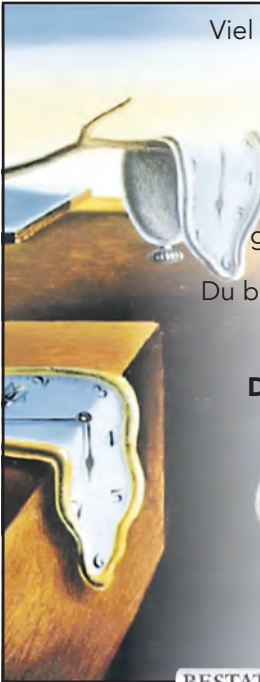


DANKSAGUNG

Franz Dietmar Raue

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen in der schweren Stunde des Abschieds, möchten wir uns herzlich bedanken bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und dem Bestattungsinstitut Ananke.

In Dankbarkeit
Deine Anita und Familie



Viel zu früh bist du von uns gegangen.

In großer Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied von

Marko Hübschmann

geb. 24.07.1977 gest. 22.06.2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen

Deine Mutti Leonore
Deine Tochter Lea
Deine Familie und Deine Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14.08.2026 um 13.00 Uhr in der großen Feierhalle auf dem Friedhof in Altenburg statt.

Von Blumen und Kranzgebinden bitten wir Abstand zu nehmen.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Danksagung

Ein geliebter Mensch geht. Die Erinnerungen bleiben für immer.

Margitta Walter

Danke für jedes liebe Wort, jede Umarmung, jede Nachricht, jede Karte und stillen Gedanken zum Abschied. Die Zeichen der Anteilnahme haben uns sehr bewegt.

In dankbarer Erinnerung
Dein Frank
sowie die gesamte Familie





DANKSAGUNG

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der stets für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns für immer bleibt.

Nachdem wir in aller Stille von

Wolfgang Oelsner

Abschied genommen haben, möchten wir uns bei seinen Freunden und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinschaftspraxis Dr. Ronald Scheibe und Felix Hösler sowie dem gesamten Team der Johanniter Lucka.

In lieber Erinnerung
seine Conny mit Familie
sein Danny mit Familie

Kommuna GmbH



Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein.

Plötzlich und unerwartet nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von

Klaus Oehler

geb. 21.07.1939 gest. 14.07.2026

Wir werden Dich nie vergessen!
Deine Karla
Deine Enkelin Stefanie und Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 11.08.2026, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Windischleuba statt.

Von freundlich angedachten größeren Blumengestecken bitten wir höflich abzusehen.

Kommuna GmbH



Was Du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Papa, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Cousin

Georg Rudolph

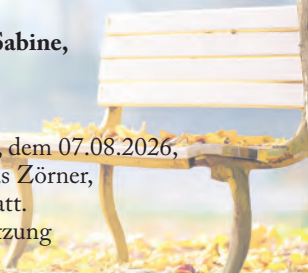
geb. 1. Juni 1936 gest. 14. Juli 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ruth
Deine Tochter Steffi mit Fred
Dein Sohn Mathias mit Carola
Deine Enkel Andreas, Susann, Sabine, Maria und Tobias mit Familien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 07.08.2026, um 13.00 Uhr im Bestattungshaus Zörner, Grüntaler Weg 3 in Altenburg statt. Im Anschluss erfolgt Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Tegkwitz.

BESTATTUNGEN ZÖRNER





Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478


KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.



Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vati, Bruder und Onkel

Herrn

Hans-Jürgen Saupe

* 14. Dezember 1955 † 14. Juli 2026

Wir werden Dich sehr vermissen
Deine Gudrun
Dein Sohn Michael mit Elisa
Deine Schwester Regina
Dein Neffe Silvio und Corinna mit Familie
Und alle die ihn kannten und lieb hatten.

Kostitz und Leipzig, im Juli 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 5. August 2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof zu Großröda statt.

Bestattungshaus LUTHER



Danksagung

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir waren tief bewegt über die herzliche und unsagbar große Anteilnahme und Verbundenheit beim Abschied von meinem lieben Mann, Vati und besten Opa

Herrn

Wolfgang Götze

Ein herzliches Dankeschön an unsere Familie und Freunde, Nachbarn, seinen Sportkameraden sowie seinen Wegbegleitern aus Politik, Kultur und Sport, sie geben uns Kraft in der schweren Zeit der Trauer. Wir bedanken uns ganz besonders bei der Trauerrednerin Frau Gruna, Kim und Louis, Frau Auras und dem Bürgermeister der Stadt Schmölln Herrn Sven Schrade für ihre ehrenden Worte in der Stunde des Abschiedes. Ein herzliches Dankeschön auch an die Musikschule Schmölln mit Herrn Runge und Frau Friedrich für die wunderschöne musikalische Begleitung sowie Herrn Schmidt vom Bestattungshaus Luther für die würdevolle Unterstützung.

In dankbarer Erinnerung und stiller Trauer
Karla Götze
Tochter Janet und Enkel Kim und Louis

Schmölln, im Juli 2026

Bestattungshaus LUTHER



Glücklich sind wir zwei gegangen, immer gleichen Schritts, was vom Schicksal Du empfangen, ich empfang es mit. Ach, war das ein schönes Wandern, auch wenn der Sturm getobt. Einer war die Kraft des anderen, einer war des anderen Trost. Nun kann ich es nicht verstehen und mir wird so bang, jeder muss alleine gehen, seinen letzten Gang.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vati, Schwiegervati, Opa und Uropa

Herrn

Heinz Schumann

geb. 24.03.1931 gest. 09.07.2026

Im Herzen unvergessen
Deine liebe Helga
Dein Sohn Jürgen und Irmhild
Dein Sohn Bernd
Deine Enkel Claudia und Anton, Andrea und Chris
Deine Urenkel Erik, Marie, Lotte und Helen
im Namen aller Angehörigen

Großtöbnitz, im Juli 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 08.08.2026, um 10.00 Uhr in der Kirche zu Großtöbnitz statt.

Bestattungshaus LUTHER





10 Jahre ohne Dich

Die Zeit heilt keine Wunden,
man lernt nur damit zu leben!

Elisabeth Krause
geb. Kiesevalter
* 02.11.1945 † 20.07.2016

Wir vermissen Dich!

Deine Tochter Carola mit Familie
Dein Sohn Olaf mit Familie



TRAUERFLORISTIK
Blumenhaus und Gärtnerei *Brehmer*
03447 4390



Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 14 92
04639 Gößnitz · Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de

DANKSAGUNG

Christine Schreiter
11.12.1939 - 01.06.2026

Nachdem wir von unserer lieben Mutti Abschied genommen haben möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank an Pfarrerin Frau Dworschak für ihre einfühlsamen Worte, dem Bestattungshaus Ananke für die würdevolle Trauerbegleitung und der Gaststätte Straßenschänke.

In stiller Trauer
Ihre Kinder Jörg und Annett
im Namen aller Angehörigen

ANANKE DER BESTATTUNG



Danksagung

Für die vielfältigen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Ehemann, lieben Vati, Schwiegervati, Bruder, Schwager und Onkel

Klaus Merbold

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
**Ehefrau Gabi
Tochter Yvonne mit Jörg**

Lucka, im Juli 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Trauern mit einer Anzeige im

KURIER

Frauengasse 28
04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0
anzeigen@kurier-verlag.com



DANKSAGUNG

Es ist schmerzhaft und so endgültig,
einen geliebten Menschen für immer zu verlieren.
Doch es ist auch ein Trost,
dass sie von so vielen geschätzt und geliebt wurde.

Nachdem wir von unserer geliebten Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Kati Kropf

Abschied genommen haben, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Kollegen herzlich bedanken, für die große Anteilnahme und Verbundenheit, die durch tröstende Worte, Umarmungen, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck gebracht wurden.

Besonderer Dank gilt dem Team der Hausarztpraxis Dr. Scheibe, dem Taxiunternehmen Falk Machold und Kati's Kollegen, die ihr in der schweren Zeit beigestanden haben.

Außerdem bedanken wir uns beim Bestattungsunternehmen Zörner für die einfühlsame Beratung und die würdevolle Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
Familie Kropf

BESTATTUNGEN ZÖRNER



DANKSAGUNG

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben Bruder und Onkel

FRANK MATTHES

möchten wir uns bei allen Verwandten, Jonaswaldern, Freunden, Bekannten und Kollegen für die herzliche Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen aufrichtig bedanken.

Unser besonderer Dank geht an den Trauerredner Samuel Werner, die Kantorin Brigitte Hahn, das Bestattungshaus Luther, die Gärtnerei Jahn, die Naturfloristik Birgit Ahner, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jonaswalde und an die Jonaswalder für die Hilfe bei der Bewirtung.

In Dankbarkeit
**Ulrike Halbauer und Evelin Matthes
im Namen aller Angehörigen**

Jonaswalde und Langenwetzendorf, im Juli 2026

Bestattungshaus LUTHER

... auch der letzte Weg gehört zum Leben



KOMMUNA GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
☎ 03447 371417
www.kommuna-bestattung.de





Im Trauerfall für Sie da ...

Unser erfahrener, hauseigener Trauerredner informiert sich in einem ausführlichen Gespräch über das Leben des Verstorbenen und verfasst mit dieser Grundlage eine individuelle Trauerrede. Gemeinsam können die passenden Musikstücke ausgewählt werden.

Trauerredner
Mirko Wittig
☎ 0151 61451377

Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687



Das schönste Denkmal das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen. *Albert Schweizer*

Danke sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, Tanzkreisfreunden und Arbeitskollegen für ihr Mitgefühl in Form von geschriebenen und gesprochenen Worten, Geldzuwendungen und stillen Umarmungen. Es ist für uns noch immer unfassbar, wie viele uns bei

Martina's

letztem Gang begleitet haben.

Danke!!!

Für die außerordentliche würdevolle Begleitung in den schwersten Stunden möchten wir uns beim Palliativteam der Uniklinik Leipzig, bei Anita und Hendrick, ihren ehemaligen Arbeitskollegen, dem Leiter vom Flamarium in Gröbers, der Gaststätte „Poschwitz Höhe“ und dem Bestattungshaus Zörner in aller Form nochmals bedanken. Dafür gibt es einfach keine Worte. Die Liste der vielen anderen Begleiter würde den Rahmen sprengen.

**Loslassen – heißt nicht verlieren.
Martina ist gegangen – und doch wird sie bleiben.**

In stiller Trauer
Lothar Schöneich mit Familie

Wilchwitz, im Juli 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Unfassbar

Mitten aus unserem Leben gerissen.

Herr **Jürgen Keller**
* 22. Juni 1951 † 14. Juli 2026

Wir sind unendlich traurig
**Deine Ute
Deine Sabine mit Malou und Emil
Dein Michael und Katharina
mit Jonas und Arne
Gudrun mit Kindern
Bärbel mit Günter und Kindern**

Schmölln, im Juli 2026

Die Trauerfeier findet am Mittwoch,
29. Juli 2026, um 11.00 Uhr in der Halle
des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Von Blumen und Kranzspenden bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.





Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

DANKSAGUNG

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Tante

Hannelore Hiller

danken wir allen, die der Verstorbenen im Leben ihre Zuneigung, Freundschaft und Wertschätzung schenkten, sie im Tode ehrten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Herrn Pfarrer Klukas und dem Bestattungswesen Weiske.

Für immer in unserem Herzen
Wilfried, Heike und Dorett

Meerane, Zumroda und Rüsselsheim, im Juli 2026

Bestattungen WEISKE OHG



Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von

Brigitte Steinmann
geb. Tietze geb. 12.08.1939 gest. 19.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Ramona mit Familie

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Hast uns nach langen Leidensweg für immer verlassen

Brigitte Knobling
geb. Rudolph * 17.02.1946 † 10.07.2026

In stiller Trauer
**Dein Ehemann Volker
Deine Tochter Silvia mit Familie
Deine Tochter Birgit mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL



Du warst so treu und herzlich und musstest doch so Schweres leiden, doch jetzt ist Frieden, Licht und Ruh, so schmerzlich auch das Leiden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Mutti und Oma

Birgit Köhler
geb. Förster geb. 13.09.1949 gest. 16.07.2026

In stiller Trauer
**Dein Walter
Dein Sohn Volker mit Grit
Deine Enkel Alisia und Jannika
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 08.08.2026, um 10.30 Uhr in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Die Erinnerung bleibt für immer im Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa

Andreas Bergner

In stiller Trauer
**Deine Ehefrau
deine Kinder mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL



Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Gerhard Pajer
geb. 16.08.1944 gest. 15.07.2026

In stillem Gedenken
**Deine Ilona
Dein Sohn Thomas mit Yulia und Colt
Deine Tochter Grit mit Robert, Valentin und Helen
Deine Schwester Christa
im Namen aller Angehörigen**

Die Abschiednahme erfolgt im engsten Familienkreis.

Kommuna GmbH





Bestattungsunternehmen Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de

Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg





Du wirst unsere Familie niemals verlassen. Wir denken und trauern um Dich und tragen Dich für immer in unserem Herzen.

Mögen Engel Dich begleiten.

Julia Golditz
* 31.07.1986 † 10.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Kind, meiner geliebten Schwester und einem wundervollen Menschen.

In stillen Gedenken
**Deine Mama und Dein Papa
Deine Schwester Laura mit Eric
Deine Nichten Lena und Thea
und alle, die Dich lieb hatten**

Die Trauerfeier findet am 30.07.2026 um 10.30 Uhr in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Ein Leben in Aufrichtigkeit und Güte, ist das schönste Vermächtnis, dass ein Mensch hinterlassen kann.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, guten Vati, Schwiegervater, Schwiegersohn, allerbesten Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Herrn **Hans Müller**
* 25.07.1951 † 16.07.2026

Wir werden Dich vermissen
**Deine Uta
Deine Corina und Steve
Deine Constanze mit Steffen
Deine lieben Enkelkinder
Loisa, Leon, Flora, Luna und Teo
Dein Bruder Karli und Helga
Deine Schwester Monika und Lothar
Deine Schwiegermutter Edith
Dein Schwager Jörg und Ute
im Namen aller Angehörigen und Freunde**

Posterstein, im Juli 2026

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 14.08.2026, um 13.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt. Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof zu Posterstein.

Bestattungshaus LUTHE R



*Du fehlst uns!
Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Opa und Uropa

Paul Storzer
* 02.01.1939 † 19.07.2026

In stillem Gedenken
**Deine Tochter Petra und Dein Sohn Udo
Deine Enkelin Cindy mit Markus
Deine Urenkel Niklas, Lena-Sophie, Sina-Marie
und Luna-Annabelle
im Namen aller Angehörigen**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von

Anke Erdmann
geb. 25.06.1966 gest. 16.07.2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Tochter Franziska mit Michael,
Dein Alexander,
Deine Mutti Karin,
Deine Edda,
Deine Schwester Jana mit Rainer, Tom,
Tim und Familie
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 21.08.2026, um 12.30 Uhr im Friedwald Waldenburg statt.

*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Es war schwer, vor Dir zu stehen
und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.*

Wir haben in aller Stille Abschied genommen von unserem lieben

Falko Reichard
geb. 13.04.1947 gest. 11.06.2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Birgit
Dein Marco mit Sylke und Damon
Deine Enkelkinder Franziska und Monique
Dein Bruder Hartmut und Helgard mit Familie
im Namen aller Angehörigen und Freunde**

Wir sagen Danke allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevoll geschriebenen und gesprochenen Worte, herzliche Umarmungen und Geldzuwendungen.

Unser besonderer Dank geht an
die Arztpraxis Dr. Haubner, der Neurologischen Praxis FÄ Miosge, der Urologischen Praxis Dr. Simon mit Schwester Sindy, der Ergotherapie Mahn, der Logopädie A. Glanz, der Physiotherapie C. Schmieder, Schwester Lisa von INFUSIOPLUS, der Trauerrednerin Frau Müller, dem Bestattungshaus Luther für die hilfreiche Unterstützung und dem Landgasthof Lumpzig für die gute Bewirtung.

Dobra, im Juli 2026

L
U
T
H
E
R

Bestattungshaus

Zum 100. Geburtstag von Ferdinand Schimandl

Altenburg. Am 28. Juli würde Ferdinand Schimandl 100 Jahre alt werden. Mit seinem Namen verbindet sich ein Stück Altenburger Wassersportgeschichte: Schimandl war Kanute, Wasserwanderer, Faltbootfreund und ein engagierter Kenner der Kanu-Touristik. In DDR-Zeiten war er nach Angaben aus dem Vereinsumfeld mit der BSG Lokomotive Altenburg verbunden und gehörte zu jener Generation von Sportfreunden, die das Paddeln als Naturerlebnis, Gemeinschaftserfahrung und sportliche Leidenschaft verstanden. Seine Spuren reichen weit über Altenburg hinaus. In der Fachzeitschrift „Der Kanusport“ und später in „Kanu-Sport“ veröffentlichte Ferdinand, oft auch „Ferd“, Schimandl zahlreiche Fahrtberichte und Flussbeschreibungen. Er schrieb über Touren auf der Moldau, der Otava, der Sázava, der Theiß, der Mulde und den



Ferdinand Schimandl
Foto: privat

mecklenburgischen Gewässern. Seine Texte waren dabei mehr als reine Reiseberichte: Sie gaben anderen Kanuten Orientierung, beschrieben Gewässer, Etappen und Bedingungen und hielten Erfahrungen fest, die für Wasserwande-

Danksagung

*„Die Sterne sind schön,
weil sie an eine Blume erinnern,
die man nicht sieht.“*

Annett Simone Pilz
geb. Zscheiße
* 17.03.1966 † 02.07.2026

Herzlichen Dank

*allen, Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten, die ihr im Leben Achtung,
Wertschätzung und Freundschaft
entgegenbrachten, ihr auch am Ende
ihres Lebensweges zur Seite standen,
ihr im Tode auf vielfältige Weise die Ehre
erwiesen und uns ihre Anteilnahme und
Verbundenheit erfahren ließen.*

In liebevoller Erinnerung
Olaf Pilz & Familie

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles vielen Dank.*

Bernhard Kosak
* 25.04.1938 † 11.07.2026

Wir werden immer in Liebe und großer Dankbarkeit an dich denken.

In stiller Trauer

**Ehefrau Renate
Tochter Steffi mit Bert
Sohn Matthias mit Angela
Sohn Andreas mit Andrea
Sohn Winfried
Enkel Patrik
Enkelin Laura mit Jan
Enkel Keven
Urenkel Lotte und Elli
Schwester Elisabeth
im Namen aller Verwandten**

Thonhausen, Vollmershain, Weißbach, Werdau, Brandrübél, Bad Schlema und Zschöbel, im Juli 2026

Die Trauerfeier mit Erdbestattung findet am Montag, dem 27.07.2026, um 13.00 Uhr in der Kirche zu Vollmershain statt.

Bestattungen Heinke

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

KLEINANZEIGEN

DIES & DAS

Seit 31 Jahren für Sie da!

▲ Haus- und Wohnungs-
berürungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte
aller Art
Tel. 03447/314516
0160/7900766

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

IMMOBILIEN

VERMIETUNG

1-R.-Whg., ca. 35 qm, kl. Schlafräum, Kü., Bad mit Du, Fußbodenheizung, Wärmemengenzähler, Part., Quartier „Rote Spitzen“, ab 01.10.2026 zu vermieten, Chiffre B3

+++ Beilagenhinweis +++

In unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von

- Blutspende Altenburg
- Hotel Astor und Meuselwitz
- Junge Freiheit

BEKANNTSCHAFTEN

Suche netten Mann ab 63, Raum ABG, bodenständig, unternehmungslustig zum Leben, Lieben, Glücklichein. Ich bin 1,60 m, blond, schlank und freue mich von dir zu hören. Chiffre B2

Christa, Ende 70, schlank und gepflegt, mit einer natürlichen, feinen Ausstrahlung. Seit dem Tod meines Mannes sind einige Jahre vergangen. Ich bin gesund, wirke jünger als mein Alter, bin finanziell unabhängig und mobil. Dennoch fehlt mir etwas Entscheidendes – ein liebevoller Mensch an meiner Seite. Ich genieße zwar meine Selbstständigkeit, fühle mich jedoch oft allein und die Kinder wohnen weit weg. Deshalb wünsche ich mir einen warmherzigen Partner, mit dem ich wieder gemeinsame Freude, Nähe und Geborgenheit erleben darf. Ich bin ein aufrichtiger und treuer Mensch, schätze gute Gespräche, kümmere mich gern um Haus und Garten und wünsche mir ebenso eine liebevolle, erfüllte Zweisamkeit mit gegenseitiger Anziehung. Gemeinsame Interessen werden sich finden – entscheidend ist, dass wir die Zeit miteinander genießen, respektvoll miteinander umgehen und dass Sie ein gutes Herz haben. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freue ich mich sehr auf Ihre Nachricht. **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

Ronald, 71/175, Bundespolizist in Pension, als ich Witwer wurde, wollte ich eigentlich allein bleiben, dachte immer, das schaffe ich schon, denn ich bin zum Glück gesund und rüstig. Jetzt wo der Alltag eingekehrt ist, spüre ich aber doch die Einsamkeit. Die Kinder leben ihr eigenes Leben, da will man sich nicht aufdrängen, Freunde und Bekannte haben meist noch ihren Partner, da kommt man sich überflüssig vor und mit dem Auto allein durch die Gegend fahren und ohne Begleitung auf Reisen oder zu Veranstaltungen gehen, macht doch nur halb so viel Spaß. Würde gerne wieder eine Frau kennenlernen, dabei geht es mir wirklich nur um eine gute Freundschaft und nicht um ein Abenteuer. Das alles kann auch ohne Zusammenziehen gut funktionieren. Sie müssen keine super schlanke Figur haben, für mich zählen andere Werte, wie Ehrlichkeit und gegenseitige Achtung. Wenn Sie einen aufrichtigen Freund und Kameraden suchen, der Ihnen auch gerne mit Rat und Tat zur Seite steht, dann rufen Sie bitte an! **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

Glückwünsche

Liebe Mutti, Oma und Uroma
Ursula,
herzlichen Glückwunsch zu Deinem 90. Geburtstag.

Für die Welt bist du eine wunderbare Frau, aber für uns bist du der Mittelpunkt der Familie.

90

90 Jahre, ein Zeugnis Deines wunderbaren Lebenswegs.
Danke, dass Du da bist.
Dein Sohn Helmut mit Bettina,
Deine Enkel und Urenkel

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns zu unserer **Eisernen Hochzeit** beglückwünschten, beschenkten und mit uns feierten. Besonderer Dank geht an unsere Kinder und Enkel, die diesen Tag für uns unvergesslich gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön gilt den ehemaligen Kolleginnen der Agrar GmbH Mockzig und dem Gaststättenteam Goldener Hahn in Niederwinkeln.

Dagmar & Rolf Rüger
Ehrenhain, im Juli 2026

- Kurier fragt nach -

Schwelbrand bei Mumsdorf beschäftigt die Region weiterhin – Das sagen LMBV, Landratsamt und die Stadt Meuselwitz

Meuselwitz/OT Mumsdorf. Knapp vier Wochen nach dem Ausbruch des Vegetationsbrandes auf dem ehemaligen Tagebaugelände zwischen Mumsdorf und Falkenhain sorgt der unterirdische Schwelbrand weiterhin für Besorgnis in der Region. Zwar sind die offenen Flammen bereits seit Ende Juni gelöscht, unter der Erdoberfläche glimmen jedoch noch immer Kohlereste weiter. Anders als bei einem gewöhnlichen Vegetationsbrand hält sich das Feuer dadurch unterirdisch und lässt sich nur mit erheblichem Aufwand bekämpfen. Immer wieder kommt es dadurch zu Rauch- und Geruchsentwicklung, die auch in den umliegenden Ortschaften wahrnehmbar ist. Bereits kurz nach Ausbruch des Brandes am 27. Juni hatte der KURIER ausführlich über die Lage berichtet (Ausgabe vom 4. Juli 2026, Seite 2). Nach bisherigen Erkenntnissen gilt ein Kurzschluss an einer Hochspannungsleitung, nachdem ein Baum mit der Leitung in Kontakt geraten war, als wahrscheinliche Ursache des Brandes. Zeitweise waren rund acht Hektar des ehemaligen Braunkohleabbaugebietes betroffen. Mehr als 80 Einsatzkräfte verschiedener Feuerwehren sowie das Technische Hilfswerk waren über Tage im Einsatz. Auch ein Löschhubschrauber unterstützte die Brandbekämpfung, dessen Einsatz jedoch später wieder eingestellt wurde.

Nachdem das Landratsamt Altenburger Land Anfang Juli mitgeteilt hatte, dass die weitere Beobachtung und Bekämpfung des Schwelbrandes in die Verantwortung der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) als Flächeneigentümerin übergeht, wandte sich der KURIER mit einem umfangreichen Fragenkatalog an das Unternehmen. Hintergrund waren zahlreiche Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern, die sich unter anderem nach dem aktuellen Stand der Brandbekämpfung, der anhaltenden Rauch- und Geruchsbelästigung sowie einer möglichen Entspannung der Situation erkundigten. Ziel war es, den aktuellen Stand bei den zuständigen Stellen aus erster Hand zu erfragen.

LMBV beantwortet Fragen zum Schwelbrand

1. Wie stellt sich die aktuelle Lage des unterirdischen Schwelbrandes derzeit dar? Hat sich die Größe der betroffenen Fläche seit dem Einsatz des Löschhubschraubers verändert?
Die betroffene Fläche hat eine Größe von etwa 8 Hektar. Die Größe hat sich durch den Einsatz des Löschhubschraubers nicht verändert. An der Oberfläche des Kohletrübebeckens I werden weiterhin Temperaturen von 70 bis 150 Grad Celsius gemessen.

2. Nach Ihren jüngsten Informationen erzielte der Einsatz des Löschhubschraubers nicht die gewünschte Wirkung. Welche konkreten Erkenntnisse haben die Auswertungen der Wärmebildaufnahmen erbracht? Worin liegen die größten Herausforderungen bei der Bekämpfung des Schwelbrandes und weshalb wurde entschieden, den Hubschraubereinsatz nicht fortzuführen?

Der Einsatz eines Löschhubschraubers am Wochenende vom 10. bis 12. Juli 2026 hatte das Ziel, auf einer Testfläche von zwei Hektar zu ermitteln, ob mit dem Abwurf von Löschwasser die Rauch- und Geruchsbelästigung minimiert werden kann. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Rauchentwicklung nur kurzzeitig reduziert werden konnte. Die Auswertung der Drohnenaufnahmen mit Wärmebildkamera zeigte, dass

mit Fachleuten geprüft und bewertet. Neben der Flutung wird parallel die Abdeckung des Kohletrübebeckens I mit geeignetem Material beziehungsweise Erdstoffen zur Entziehung des Sauerstoffs im Brandherd gutachterlich bewertet und anschließend technologisch und planerisch untersetzt.

5. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde der Brand vermutlich durch einen Kurzschluss ausgelöst, nachdem ein Baum mit

ohne direkte Gefährdung eingestuft. Vorsorglich wird dort empfohlen, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Klima- und Lüftungsanlagen abzuschalten.

7. Gibt es inzwischen eine realistische Einschätzung, wann die Rauchentwicklung voraussichtlich deutlich nachlassen beziehungsweise der Schwelbrand vollständig gelöscht sein könnte? Nein, eine realistische Einschät-

formations- oder Vorsorgemaßnahmen für vergleichbare Lagen künftig anzupassen?
Die Alarmierung der Feuerwehren und das Zusammenspiel aller Rettungs- und Hilfskräfte hat hervorragend funktioniert. Die Kreisverwaltung sieht keinen Handlungsbedarf, Warnsysteme, Alarmierungsabläufe oder Einsatzkonzepte aufgrund dieses lokalen Brandereignisses zu verändern bzw. anzupassen.

derzeit aus der Bevölkerung?

2. Mehrere Bürger kritisieren, dass seitens der Stadt auch Wochen nach Ausbruch des Schwelbrandes keine öffentliche Warnung oder weiterführende Information zur anhaltenden Rauchentwicklung erfolgt sei. Weshalb sah die Stadt trotz der über Wochen andauernden Rauchentwicklung keine Veranlassung, die Bevölkerung öffentlich über die aktuelle Lage und mögliche Auswirkungen zu informieren?

3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Landratsamt, LMBV sowie den weiteren beteiligten Behörden? Gibt es regelmäßige Lageabstimmungen?

4. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, die Sorgen und Fragen der Bürger künftig noch besser aufzugreifen und über die Entwicklung des Schwelbrandes zu informieren?

5. Viele Bürger fragen sich, wann mit einer spürbaren Entspannung der Situation zu rechnen ist. Welche Informationen liegen der Stadt hierzu derzeit vor und welche Prognose wurde ihr von den zuständigen Stellen mitgeteilt?

Die Antwort der Stadtverwaltung Meuselwitz:

Die Stadt Meuselwitz hat zeitnah am 28. Juni 2026 erstmals auf der städtischen Website über das Geschehen in Mumsdorf informiert. In der Meldung wurde auch auf die Möglichkeit hingewiesen, Gefahrenhinweise z. B. über Warn-Apps zu erhalten. Seitdem wurde die Bevölkerung fortlaufend über die aktuelle Situation informiert. Die Stadtverwaltung Meuselwitz nimmt jede gesundheitliche Beschwerde aus der Bevölkerung sehr ernst und steht in engem Austausch mit der zuständigen Fachbehörde. Um den geschilderten Fällen gezielt nachgehen und Betroffenen Unterstützung oder Prüfung anbieten zu können, wäre es hilfreich, wenn Sie uns mitteilen würden, um welche konkreten Personen oder betroffenen Haushalte es sich handelt. Alternativ bitten wir Sie, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen, sich direkt mit der Stadtverwaltung in Verbindung zu setzen, damit wir den Kontakt zur zuständigen LMBV vermitteln.

Alle aktuellen Updates und behördlichen Mitteilungen, insbesondere zu Schadstoffmessungen, sind weiterhin auf der Website der Stadt, der LMBV sowie des Landratsamtes Altenburger Land einsehbar. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Antwort vom 01.07.2026. Wie dort bereits dargelegt, erfolgt die Warnung und Information der Bevölkerung mit konkreten Handlungsempfehlungen bei derartigen Einsatzlagen standardisiert und lageabhängig über das etablierte Modulare Warnsystem (MoWaS) des Bundes sowie in enger Abstimmung mit den Fachbehörden. Die Nutzung des Modularen Warnsystems MoWaS in Verbindung mit den gängigen Apps NINA oder KATWARN als Bevölkerungswarnung mit Handlungsempfehlungen ist heutzutage etabliert und kann je nach Lage von den betroffenen Behörden und den Bürgern genutzt werden.

Die Anfragen stellte Gina Hartmann.



sich durch das Aufbringen des Löschwassers keine oberflächliche Versiegelung einstellte. Es ist daher kein weiterer Einsatz eines Löschhubschraubers geplant. Die größten Herausforderungen vor Ort sind die eingeschränkte Verfügbarkeit von Wasser und das bestehende Betretungsverbot der betroffenen Fläche aufgrund ungenügender Trittsicherheit.

3. Zur Bekämpfung des unterirdischen Brandes soll das Kohletrübecken kontrolliert geflutet werden. Wann rechnen Sie mit dem Beginn der Flutungsmaßnahmen? Welche Rolle übernimmt dabei der geplante Brunnen und welche weiteren Maßnahmen werden parallel zur Flutung ergriffen?

Derzeitig läuft die Abfrage an potenzielle Firmen für die Errichtung einer temporären Wasserzuleitung vom Restloch Zipsendorf zur Brandstelle. Je nach Verfügbarkeit von Personal und Material werden die Firmen Angaben zur Dauer der Errichtung der vier Kilometer langen, provisorischen Zuleitung, bestehend aus zwei parallel verlaufenden Rohrleitungen, und den Zeitpunkt einer möglichen Inbetriebnahme unterbreiten. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen zur Errichtung eines Brunnens in unmittelbarer Nähe des Kohletrübebeckens I, um eine dauerhafte Wasserverfügbarkeit herzustellen und damit das öffentliche Wassernetz zu entlasten.

4. Welche alternativen technischen Verfahren zur Bekämpfung des unterirdischen Schwelbrandes wurden neben dem Hubschraubereinsatz und der geplanten Flutung geprüft? Weshalb wurden diese gegebenenfalls verworfen?

Die LMBV hat verschiedene Möglichkeiten der Brandbekämpfung

einer Stromleitung in Kontakt gekommen war. Wurde der Bewuchs im Bereich der Leitung regelmäßig kontrolliert und zurückgeschnitten? Wer war hierfür verantwortlich und gibt es aus heutiger Sicht Anhaltspunkte dafür, dass der Brandausbruch durch frühere Pflegemaßnahmen hätte verhindert werden können?

Die Brandursache ist noch nicht abschließend geklärt, weshalb wir dazu derzeit keine Aussagen treffen können.

6. Sie teilen mit, dass die im Bereich der Rauchfahne gemessenen Werte zwar leicht erhöht, jedoch gesundheitlich unbedenklich seien. Auf Grundlage welcher Grenz- oder Richtwerte erfolgt diese Einschätzung? Viele Anwohner berichten jedoch weiterhin von einer unveränderten Rauch- und Geruchsbelästigung. Liegen der LMBV Erkenntnisse vor, dass sich die Situation bereits verbessert hat, und ist vorgesehen, die Messergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

Die Rauch- und Geruchsbelastung für die umliegenden Ortschaften ist nach wie vor hoch. Durch den Einsatz der Sprenglersysteme wird die Rauchentwicklung nach Möglichkeit, vor allem in den Randbereichen, reduziert. Direkt in der Rauchfahne wird täglich der Gehalt von Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Schwefelwasserstoff und Methan gemessen. Die Prüfung der gemessenen Werte erfolgt anhand der für den Arbeitsschutz maßgeblichen Beurteilungsmaßstäbe für die eingesetzten Beschäftigten vor Ort. Ergänzend verweisen wir auf die Meldung der Zentralen Leitstelle Gera. Diese ist bei KATWARN als sicherheitsrelevante Information

zung dazu ist derzeit nicht möglich.

Landratsamt beantwortet Fragen

Der KURIER richtete darüber hinaus einen umfangreichen Fragenkatalog an das Landratsamt Altenburger Land. Neben Fragen zum Katastrophenschutz, zur Zusammenarbeit der Behörden und zur gesundheitlichen Bewertung der Rauchentwicklung richteten wir unter anderem auch Fragen zu möglichen Evakuierungsszenarien, den Luftmessungen sowie den Konsequenzen aus dem Brandereignis. Das Landratsamt teilte jedoch mit, den überwiegenden Teil der Fragen aufgrund fehlender Zuständigkeit nicht beantworten zu können und verwies hierfür auf die LMBV sowie das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz. Nachfolgend veröffentlichen wir die vom Landratsamt beantworteten Fragen sowie die entsprechenden Antworten.

Das Landratsamt teilte uns hierzu Folgendes mit:

Anmerkung der Kreisverwaltung vorab: Es handelt sich beim Brand zwischen Mumsdorf und Falkenhain nicht um einen Katastrophenfall, sondern um ein lokales Brandgeschehen.

1. Unter welchen Voraussetzungen würde eine Evakuierung von Anwohnern in Betracht gezogen. Gibt es hierfür festgelegte Grenzwerte oder Einsatzszenarien?

Eine Evakuierung würde in Betracht gezogen, wenn sich das Feuer so ausbreitet, dass Ortschaften bedroht sind (siehe aktuell in Mecklenburg-Vorpommern); dies ist beim Brand zwischen Mumsdorf und Falkenhain nicht der Fall.

2. Welche Konsequenzen zieht das Landratsamt aus dem aktuellen Brandereignis? Ist geplant, bestehende Alarmierungs-, In-



Fotos (3): Christian Kortüm für LMBV



Thümmeleiche in der Normandie eingepflanzt

Altenburger Land. 100 Schößlinge der 1000-jährigen Eiche in Nöbdenitz sind bereits vergeben und eingepflanzt. Die kleine Eiche, die wohl am weitesten gereist ist, steht jetzt in der Normandie. Ein Nöbdenitzer Veteran aus dem Zweiten Weltkrieg, der dort den D-Day miterlebte und in diesem Frühling seinen 100. Geburtstag feiern durfte, sendete das Bäumchen als Zeichen der Versöhnung in die französische Landschaft. Ebenfalls ein besonderer Pflanzort ist eine abgestorbene Linde in Vollmershain, die gefällt werden musste. In deren hohlen Stubben wurde im Mai ein Kind der Nöbdenitzer Eiche eingesetzt. Kulturbundfreunde im Altenburger Land erwarben bereits in 2024 einige Bäumchen. Eines davon wurde bis vor Kurzem im Topf zwischenkultiviert und steht seit Anfang Juni im Findlingspark in Nochten (Lausitz), wo es regelmäßig gegossen wird, damit es auf dem

Wohnen in Gorma
- ZU VERMIETEN -
1 Zi-WE, 1.OG, PVC-Belag, Wannenbad, Abstellraum in WE, Keller, Wascheplatz, PKW-Stellplatz am Haus 15,- €/Monat
V: 137 kWh/(m²a), Gas, Bj. 1999
43 m² 212,- EUR + NK
Krüger Haus- und Grundstücksverwaltung
Dr.-W.-Külz-Str. 4, Altenburg
Tel. 03447/56820
info@hausverwaltung-krueger.de

4-R.-Sozial-Whg. m. Bk
Bergstraße 6, Schmölln
81,11 m², 2. OG, WBS erforderlich, Bad mit Wanne, ab sofort
397,44 € KM + 324,00 € NK, 3 MKK
V: 67,0 kWh/(m² a), Bj. 2001, Erdgas
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

Überwachte Parkplätze
in der Kanalstraße 42 in Altenburg
für **42,50 €** brutto zu vermieten.
Rabatt für Behördenmitarbeiter
Rabatt für kinderreiche Familien
Erfragen unter **0176 78218672**

DAS AMTSGERICHT INFORMIERE:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 14/25
Das im Grundbuch von Wintersdorf, Blatt 251 BV 1, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum
lfd. Nr. 1 Gemarkung Wintersdorf Flur 1, Flurstück 33 Pflichtendorfer Str. 14 zu 370 qm
Mietwohnhaus, zweigeschossiges mit ausgebautem DG, 3 Wohnungen, vermietet, Baujahr ca. 1935, 1995 Komplettsanierung, Reparaturstau vorhanden, Carport, Stellfläche für 3 Autos
soll am **Mittwoch, dem 05.08.2026**, im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) **um 11.00 Uhr**, durch Zwangsversteigerung versteigert werden.
Der festgesetzte Verkehrswert beträgt: Blatt 251 lfd. Nr. 1 126.000,00 Euro
Bieter müssen auf Antrag 10% des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbank-scheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. **Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!**
Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

- Kurier fragt nach -

Bautätigkeiten in der Eschenstraße 34-43 – Verwalter/Eigentümer antwortet nicht

Altenburg. Bürger machten den KURIER auf Bauarbeiten an den Wohnblöcken in der Eschenstraße mit den Hausnummern 34 bis 43 aufmerksam. Da die beiden großen Altenburger Wohnungsverwaltungen/-genossenschaften, auf Anfrage, diese Gebäude weder verwalten noch besitzen, wandte sich der KURIER an das Amtsgericht Altenburg, um

Klimaresilientes Pilotprojekt für Stadtentwicklung – Wie kann Altenburg zur „Schwammstadt“ werden?

Altenburg. Die Stadt Altenburg ist als Pilotkommune für das bundesweite Beratungsprojekt „Schwammstadt-Beratung“ ausgewählt worden. Damit ist Altenburg die erste Kommune in Deutschland, die im Rahmen des Investitionsberatungsauftrags (IBA) des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) bei der Entwicklung konkreter Maßnahmen zur wassersensiblen Stadtentwicklung unterstützt werden. Die Beratung wird vollständig durch das BMF finanziert und ist für die Stadt kostenfrei. Das Pilotprojekt richtet sich gezielt an

In der Uhlandstraße wurde der Verkehr freigegeben – Fahrbahn und Gehwege erneuert

Altenburg. Eine weitere Straße im sogenannten Dichterviertel ist ausgebaut worden. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 17. Juli 2026. Die Uhlandstraße verfügt jetzt sowohl über eine neue Fahrbahn als auch beidseitig über neue Gehwege. Das aufwändige Projekt wurde gemeinsam von der Stadt, der Ewa (Energie- und Wasserversorgung Altenburg) und dem WABA (Wasserversorgungsbetrieb Altenburg) gestemmt. Die Arbeiten erstreckten sich auf 240 Meter Länge von der Kreuzung Münsaer Straße bis zur Kreuzung Körner- bzw. Schillerstraße. Der Ausbau der Uhlandstraße war eine komplexe Tiefbaumaßnahme. Die Ewa hat in der Uhlandstraße Trinkwasserleitungen verlegt und Stromkabel erneuert. Der WABA sanierte die öffentliche Kanalisation. Die Stadt ließ die 4,40 Meter breite Fahrbahn und den etwa 2,30 Meter breiten Parkstreifen asphaltieren, das entspricht einer Gesamtfläche von 2.100 Quadratmetern. Überdies wurden die Gehwege beidseitig mit Betonsteinpflaster erneuert, insgesamt mehr als 1.000 Quadratmeter. Schließlich ist die Straßenentwässerung ertüchtigt worden, hierbei wurde Naturstein verlegt. Allein der städtische Anteil an dem Projekt schlägt mit circa 615.000 Euro zu Buche. Der Ausbau der Uhland-

den Eigentümer der Immobilien ausfindig zu machen. Nach mehreren Telefonaten und Recherchen, unter anderem in Berlin und Gera, richteten wir eine Anfrage an den zuständigen Verwalter/Besitzer der Objekte. Dessen Namen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen dürfen. **Der KURIER wollte wissen:**
1. Welche Arbeiten werden an den Wohnblöcken ausgeführt?
2. Welche Gesamtkosten sind für die Baumaßnahme veranschlagt, und welche Unternehmen sind an der Ausführung beteiligt?
3. Sind in diesem Areal weitere Arbeiten vorgesehen? Falls ja, welche?
4. Müssen die Mieterinnen und Mieter nach Abschluss der Sanierung mit Mieterhöhungen rechnen? Falls ja, in welchem Umfang? Falls nein, warum nicht?
Antwort des Verwalters beziehungsweise Eigentümers:
Bis zum Redaktionsschluss erhielt der KURIER trotz eines persönlichen Telefongesprächs keine Antwort. Sollte uns noch eine Stellungnahme erreichen, werden wir diese nachträglich veröffentlichen. **Die Anfrage stellte Silke Konzag, Stadtverwaltung Altenburg**

Trockenheit setzt Gehölzen zu – Waldbrandwarnstufe 4

Altenburg. Aufgrund der anhaltenden Hitze und Trockenheit ist jetzt wieder mit verstärkten Grünastbrüchen an Bäumen im Stadtgebiet und im Stadt-wald zu rechnen. Als Grünastbruch wird das Abbrechen einzelner, gesunder und voll belaubter Äste bei Windstille nach Perioden längerer Trockenheit oder starker Hitze bezeichnet. Grünastbrüche stellen bislang ein unkalkulierbares Risiko für die Verkehrssicherheit dar, denn von außen sind, etwa im Rahmen einer Baumkontrolle, zuvor keinerlei Symptome oder Warnsignale zu erkennen. Mit dem derzeitigen Wissen lässt sich das Phänomen weder zufriedenstellend erklären noch vorhersagen. Daher wird in Sommermonaten zur Vorsicht im Bereich von Altbäumen geraten. Infolge der anhaltenden Trockenheit herrscht derzeit zudem in den öffentlichen Grünflächen und Parkanlagen der Stadt Altenburg sowie den städtischen Waldflächen erhöhte Brandgefahr. Besonders im Wald sollten daher die öffentlichen Wege nicht verlassen werden, Rauchen, offenes Feuer und Grillfeuer sind selbstverständlich streng verboten. Die Zufahrten zu Waldwegen sowie die Zuwegungen zu Parkanlagen sind als Feuerwehruzufahrten freizuhalten und dürfen nicht zugeparkt werden. Bei anhaltender Trockenheit ist in den nächsten Wochen nicht mit einer Verbesserung der Lage zu rechnen. Aktuell gilt im Altenburger Land die zweithöchste Waldbrandwarnstufe 4. Es wird fortlaufend geprüft, ob die Sperrung einzelner Wege und auch die Sperrung von einzelnen Waldteilen erforderlich ist. **Stadtverwaltung Altenburg**



NEUBAU - barrierefrei verfügbar ab 01.09.2026
2 Raum Wohnung
Goetheplatz 5 in Schmölln EG, Wfl: 67,84 m², Fussbodenheizung (Wärmepumpe), Bad mit Dusche, große Terrasse KM EUR 678,40; WM EUR 814,- Kautions 2 MM
Wohnen am Goetheplatz GmbH & Co.KG
034491208833

NEUBAU - barrierefrei verfügbar ab 01.09.2026
2 Raum Wohnung
Goetheplatz 5 in Schmölln DG, Wfl: 70,43 m², Fussbodenheizung (Wärmepumpe), Bad mit Dusche, große Balkon mit Blick über Schmölln KM EUR 704,30; WM EUR 845,- Kautions 2 MM
Wohnen am Goetheplatz GmbH & Co.KG
034491208833

August-Bebel-Straße 7
04639 Göbnitz

Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465

GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb
Ausführung von: • **Einbau von Photovoltaikanlagen**
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

FLIESEN BACKE
Ralf Penndorf
Mobil: 0151 11181461
Fax: 034487538486
E-Mail: ralf-penndorf@live.de
Nordstraße 6 · 04610 Meuselwitz
FLIESEN-PLATTEN-MOSAIKLEGER

Seit 27 Jahren für Sie da

Kompletter Innenausbau

MARIO KOLBE
MONTAGE & TROCKENBAU

Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 034 47/31 64 66 · Fax 034 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich	Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Altenburg/Schmölln/Meuselwitz	Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg
Notfall-Behandlung	Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520
Ärztlicher Hausbesuch	Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden. Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de
Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

25.07.26	Dr. med. Andreas Just, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916
26.07.26	DM Christian Hönemann, Altenburg, MVZ, MEDICUM, Am Waldessaum 8/10, Telefon 03447/832175
29.07.26	FA Michael Selke, Altenburg, K.-Kollwitz-Straße 106, Telefon 03447/313442
31.07.26	Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka, Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg	25.07.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17 27.07.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland) 28.07.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei) 31.07.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11
Meuselwitz/Rositz/Lucka	29.07.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz 30.07.26, Alte Stadt-Apotheke, Baderdamm 17, Meuselwitz
Nobitz/Langenleuba-Niederhain	26.07.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum) 29.07.26, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain
Schmölln/Göbnitz	29.07.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln 30.07.26, Osterland-Apotheke, W.-Kluge-Straße 5, Schmölln

Blutspendetermine

Lohma	05.08.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus Am Sportplatz, Lohma 13d
Meuselwitz	12.08.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45
Saara	17.08.26, 16.30-19.30 Uhr, Vereinshaus, Saara 42
Lucka	18.08.26, 16.30-19.30 Uhr, Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a
Altenburg	20.08.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21 31.08.26, 15.30-19.00 Uhr, Regelschule „Gebrüder Reichenbach“, Fr.-Ebert-Straße 13
Schmölln	25.08.26, 14.30-19.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

AUTOLACKIERUNG



René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Komplettlackierung
- ✓ Oldtimer-Restaurations
- ✓ Hol- und Bringservice



Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER



Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 9478

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST



Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG



Rohr- und Kanalreinigung
Gaubel GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

Frauengesundheit nicht kaputtsparen

München. Der Deutsche Bundestag hat das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz mit 319 Ja-Stimmen, 286 Nein-Stimmen und vier Enthaltungen beschlossen. Nach Berechnungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sollen 2027 rund 2,7 Milliarden Euro und 2030 rund 5,0 Milliarden Euro im ambulanten Bereich eingespart werden. Dadurch könnten 2027 rund 46 Millionen Behandlungsfälle nicht finanziert sein. Auch die frauenärztliche Versorgung ist betroffen. Ausgehend von rund 350.000 gynäkologischen TSVG-Fällen in Westfalen-Lippe könnten bundesweit bis zu 3,5 Millionen kurzfristige Versorgungskontakte pro Jahr wegfallen oder erschwert werden. Ab 2027 werden bislang extrabudgetär vergütete Leistungen wieder gedeckelt. Dazu gehören unter anderem Impfungen, Früherkennung, Schwangerenvorsorge, offene Sprechstunden und Terminvermittlungsfälle. Gleichzeitig entfallen Zuschläge für zusätzliche und kurzfristige Termine. Der Berufsverband der Frauenärztinnen und Frauenärzte e.V. (BVF) warnt vor längeren Wartezeiten, weniger kurzfristigen Terminen und wachsendem Druck auf die Praxen. Betroffen sein können Schwangerschaftsvorsorge, Krebsfrüherkennung, Impfprävention, akute Beschwerden, auffällige Befunde, Endometriose, Wechseljahresbeschwerden und Verhütungsberatung. Mit der Petition „Frauengesundheit sichern“ setzt der BVF seine Kampagne fort. Die Petition wird beim Deutschen Bundestag unter der ID 202297 geprüft. Bis zur Online-Veröffentlichung kann sie in teilnehmenden frauenärztlichen Praxen unterstützt werden. Der BVF wird die Umsetzung des Gesetzes kritisch begleiten, die Folgen für die ambulante frauenärztliche Versorgung aufzeigen und weitere Maßnahmen ergreifen. Frauengesundheit darf nicht zum Sparposten werden. Vorsorge rettet Leben. Schwangerschaft braucht Verlässlichkeit. Frauen brauchen Termine. Weitere Informationen findet man unter www.frauengesundheit-sichern.de

Berufsverband der Frauenärztinnen und Frauenärzte e.V. (BVF)/KV

NOTRUF

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117 oder www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11 0800 1 11 0222 oder 116 123 Mail/Chat online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum



KURIER
Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr Freitag 8.00-12.00 Uhr
Auflage:	52.000
Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).	
Redaktion:	Silke Konzag (sk) Telefon 034 47/89 46 29
Buchhaltung:	Telefon 034 47/89 46 33
Zustellung:	Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss:	Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

- Sag mal, wie war's? -

Kulturbauhütte startet durch

Neue Projekte rund um Handwerk, Tradition und Heimatpflege

Ponitz/OT Zschöpel. Am Samstag, den 11. Juli 2026 trafen sich die Dengelfreunde in der Zschöpel Kulturbauhütte, einem mit Bundesmittel geförderten Projekt der sozialen Dorfentwicklung. Angeleitet von Aline Albrecht und Ralf Cramer wurde das alte Handwerk weitergegeben, Erfahrungen ausgetauscht und neues hinzugelern. Alle waren begeistert und gingen zufrieden mit etwas mehr Wissen im Gepäck nach Hause. Am Abend traf sich ein Großteil der Kursteilnehmer im Renaissance-schloss Ponitz zum gemütlichen Ausklang des Tages bei einem Konzert der besonderen Art dem „Kammerkonzert in seltener Besetzung“ mit dem Horntrio des Philharmonischen Orchesters Altenburg-Gera. **Katrin Lange**

In eigener Sache
Der KURIER freut sich, in seiner neuen Leser-Rubrik Ihre Eindrücke von Veranstaltungen aus dem Landkreis zu präsentieren. **Was müssen Sie dafür tun?** Schreiben Sie uns kurz, wann und wo Sie bei einer Veranstaltung dabei waren und wie Ihnen die Darbietungen gefallen haben. Senden Sie uns gern auch ein Foto mit einer passenden Bildunterschrift, damit andere Leserinnen und Leser daran teilhaben können. Darüber freuen sich nicht nur die Veranstalter, sondern auch all jene, die nicht selbst an der Veranstaltung teilnehmen konnten. **Bitte schicken Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer an redaktion@kurierverlag.com,**

Stichwort: „Sag mal, wie war's?“
Ihre Kontaktdaten dienen ausschließlich der redaktionellen Rücksprache und werden nicht veröffentlicht. **Ihre Redaktion**



killtec
sportswear

Funktionsjacke
KOS 133 KG / KOS 183
verschweißte Nähte 100% wasser- und
winddicht mit einer 10.000 mm Wasser-
säule, Damen-Jacke in Kurzgrößen



~~99,95~~
je
49,99

AB SOFORT

EISKALT REDUZIERT

SOMMERSCHLUSS-PREISE

ROXY Damen-FlipFlop Paia V



~~22,00~~
14,00

QUIKSILVER Herren-FlipFlop
Molokai Layback



~~22,00~~
14,00

Tagesrucksack
Exploreday CT 26L

extra-Handytasche am Rücken
integriert mehrer Verstau-
fächer mit Reisverschluss,
inklusive Laptopfach und
Fleece-Fach



~~89,99~~
je
45,00

Kinder-Outdoorschuh
Denali Mid AQX

wasserdichtes und zugleich atmungsaktives
Obermaterial dank der AQUAMAX Membran,
profilierter Vibram®-Gummilaufsohle für
maximalen Halt auf jedem Gelände



~~79,99~~
39,99

Outdoorschuh
Kansas AQB

für Mädchen und Damen
pflegeleicht und schnell trocknend



~~69,99~~
34,99

Outdoorschuh
Terraquest Texapore Mid

für Damen und Herren,
Schaft aus weichem Nubukleder und
abriebfestem CORDURA, atmungs-
aktives, wasserdichtes TEXAPORE
ECOSPHERE PRO-Gewebe, VIBRAM-
EVA-Mittelschale mit Korkanteil und
die ECOSTEP-Außensohle



~~200,00~~
je
99,99

Inlineskate
Fit84 Speed Alu

stabile Aluschiene für effiziente
Kraftübertragung, leichter, weicher
und atmungsaktiver Softboot,
STABILITY PLUS CUFF für optimale
Stabilisierung, Dämpfende 80A-Rol-
len, präzise ILQ-5-Kugellager



~~229,99~~
114,99



~~40,00~~
19,99

ChampionsLeague-Fußball
Budapest 26 Final
Trainingsball Gr. 4 + 5

FIREFLY

SUP-Set iSUP 200 IV

einlagiges, verstellbares SUP
flache, rutschsichere Standfläche
seitenstabiles Allround-SUP in
Dropstitch-Konstruktion
verstärkter Tragegriff
Stechpaddel aus Aluminium
inkl. Pumpe, Leash, Transport-
rucksack, Reparaturset
maximale Belastbarkeit: 100 kg
Maße: 290 x 79 x 15 cm;
Gewicht: 12,5 kg



~~399,99~~
199,99

alle nicht reduzierten
RADHELM

-20% RABATT



Alle Artikel sind Auslaufartikel, nicht mehr alle Modelle in allen Größen und Farben erhältlich, alle Preise in Euro.

INTERSPORT GÜ-SPORT

Gü-Sport-Mode-Freizeit-Reisen-Vertriebs GmbH

04603 WINDISCHLEUBA
Fünfminutenweg 3

25%

auf 1 nicht reduzierten
Artikel Deiner Wahl*

*Gültig auf 1 nicht reduzierten Artikel
Deiner Wahl, nicht kombinierbar mit
anderen Rabatt-Aktionen,
nicht einlösbar auf Serviceleistungen,
SIS-Artikel, Gutscheine und Reisen,
nur einlösbar in allen Gü-Sport-Filialen,
nicht online, gültig bis 08.08.26

**INTERSPORT
GÜ SPORT**